



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANDS DORF-SCHMALENBECK E.V.



63. Jahrgang · Nr. 2 · Februar 2012

Botenlohn 10 Cent



– Winter am Groten Diek –

Nachtfahrbrillen



OHNE
SWISS NIGHT VISION

Sehen auch Sie schlecht
bei Dunkelheit?
Machen Sie den Nachtsichttest!



MIT
SWISS NIGHT VISION

*5 Jahre Qualität
und gute Beratung*



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

CROPP
IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Termine 2012 der Wandergruppen

Details im jeweiligen Waldreiter

Tageswanderungen

Treffpunkt am Sonnabend um 9 Uhr am U-Bahnhof Kiekut: 21. Januar, 18. Februar, 17. März, 28. April, 18.-20. Mai (Wattwanderwochenende), 23. Juni, 28. Juli, 25. August, 1.-8. September (Wanderwoche Pfalz), 28. September, 27. Oktober, 10. November und 1. Dezember.

Halbtagswanderungen

Treffpunkt am Sonnabend um 13 Uhr am U-Bahnhof Kiekut: 24. März, 21. April, 5. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 22. September und 6. Oktober.

Spaziergänge

Treffpunkt am Mittwoch um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut: 21. März, 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August, 19. September, 17. Oktober, 21. November und 5. Dezember (Adventstreffen).

Radwanderungen



Treffpunkt am Sonntag um 10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut: 22. April, 13. Mai, 1.-3. Juni (3-Tages-Tour), 10.-14. Juni (5-Tages-Tour), 19. August, 16. September und 7. Oktober. Weiterhin

auch die beliebten Nachmittags-touren von April bis Oktober an jedem 4. Mittwoch des Monats, Treffpunkt um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Die April-Tour führt Andreas Brodersen, die weiteren Touren werden andere Teilnehmer der Gruppe übernehmen. ■

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 15. Februar**. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217



Tageswanderung

Am **Sonnabend, 18. Februar**, wandern wir (wieder einmal)

vom Jungfernstieg an der **Alster bis Poppenbüttel**. Treffpunkt 8:45 U-Kiekut, Abfahrt mit U1 um 9:03 Uhr bis Jungfernstieg. Wanderstrecke ca. 18 km, Mittagseinkehr. ■

Wergin, Telefon 66140



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder, Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-5
Kulturring	S. 5
Wanderwoche Pfälzerwald	S. 7
Senioren Union	S. 9
Schleswig-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 9
VHS Großhansdorf	S. 10
Deutsches Rotes Kreuz	S. 11

■ Berichte:

Neujahrsansprache des Bürgermeisters	S. 12
Lorenz Fülllein ist gestorben	S. 18
Gefallene Söhne der Familie Fülllein	S. 19
Zum Tod von Uwe Westphal	S. 22
Alte Schule in Siek wurde 100 Jahre	S. 23
Schuljahr im Ausland	S. 25
Jahresbericht 2011 der Gemeinde	S. 26

■ Rätsel:

Sudoku	S. 36
Bilderrätsel 114	S. 37

■ Artikel:

Vor 200 Jahren sind Grimms Märchen erschienen	S. 38
Januar Dag	S. 41

Phonak nano



Praktisch unsichtbar

Phonak nano ist nicht nur ein Hörgerät, das durch seine winzig kleine Größe besticht. Es ist vielmehr die perfekte Kombination aus maximaler Hörleistung und minimaler Größe.

Phonak nano wird mithilfe computergestützter Technik nach Maß produziert, um vollständig im jeweiligen Gehörgang platziert werden zu können. Höchster Tragekomfort ist ebenso garantiert wie herausragende Klangqualität.

Phonak nano – Nur Sie wissen, weshalb Sie so gut hören.

PHONAK

life is on



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-51 87 52

Kulturring Großhansdorf

Am **Sa. 11. Februar** um 15 und 17 Uhr ist es wieder so weit: Die Taschenoper Lübeck (in Zusammenarbeit mit dem Theater Lübeck) kommt mit Mozarts als **Kinderoper** inszenierter **»Entführung aus dem**



Serail in den Waldreitersaal. In der spannenden Oper mit ihren wunderschönen Arien geht es um Belmontes Versuch, die junge Konstanze aus den Händen des osmanischen Würdenträgers Bassa Selim zu befreien. Und das

gelingt natürlich, wenn auch anders, als wir das vielleicht gedacht haben! Und wie wir die Taschenoper kennen, werden die kleinen Zuschauer (ab 6 Jahren) ausgiebig Gelegenheit zum Mitspielen haben.

Karten zum Einheitspreis von 5,- € gibt es bei Rieper in Großhansdorf und in der Gemeindebücherei im Schulzentrum Großhansdorf-Schmalenbeck.

■ Ingrid Wergin

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ So. 19. Februar, 10 Uhr:
Musikalischer Gottesdienst
J. G. Rheinberger:
Messe f-moll op. 159

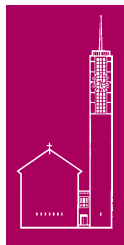
Kurrende;

Leitung: Tomma Schroeder-Harms;

Predigt: Pastor Dr. Christoph Schroeder

■ Sa. 25. Februar, 18 Uhr:
239. Schmalenbecker Abendmusik
Preisträgerkonzert
»Jugend musiziert«

Eintritt frei



Plattdüütsch Runn

Wi dropt us an'n **29.02.2012** üm halbig Acht in dat DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. **Ut een Döntje (een Witz) een Geschicht moken.** Vertell du man ook dien Geschicht, wi freid us nu all up di, ook wenn du blot's toluusters.

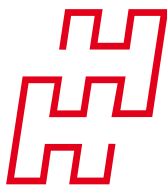
Schullt no Frogen geewen, Utkunft giff
Peter Berndt 04102-62006.

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

MARIANNE RECKMANN · MONIKA PREISINGER

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 9. Februar: Herrn Günter Prohmann
zum 90. Geburtstag am 14. Februar: Herrn Egon Timmermann
zum 90. Geburtstag am 26. Februar: Frau Caroline Pietzcker
zum 85. Geburtstag am 10. Februar: Frau Ingeborg Stanik
zum 80. Geburtstag am 15. Februar: Herrn Hermann Jung
zum 80. Geburtstag am 16. Februar: Herrn Jürgen Rulff



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

kobold

Ideen für ein sauberes Zuhause.

DER VORWERK UNTER DEN SAUGROBOTERN

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT
... bietet Ihnen in Großhansdorf, Lasbek
Hoisdorf, Todendorf, Hammoor

- Kompetente Beratung rund um das Thema Wohlfühl-Sauberkeit
- Kostenlose Service-Checks für Ihre Vorwerk Produkte
- Unverbindliches Testen der Vorwerk Produkte in Ihrem Zuhause



Jörg-W. Peters
Mobil: 0173-903 12 92



Sie sind viel unterwegs? Ich richte mich bei der Terminwahl ganz nach Ihnen...



Mehr Infos zum Kobold VR100: www.vorwerk-saugroboter.de

Der Naturpark Pfälzerwald erstreckt sich zwischen Rhein und dem Saarland. Es ist das größte zusammenhängende deutsche Waldgebiet und beeindruckt mit intakter Natur und einer großen Anzahl gut markierter Wanderwege. Buntsandsteinfelsen, Burgen und Aussichtstürme gehen im Pfälzerwald eine sehenswerte Verbindung ein.

Weitblick vom Hummelberg



Der Jungfernsprung in Dahn



Über zweihundert größere Felsmassive und Felstürme zählt man hier. Mit fünfzig Burgen gibt es eine Burgendichte, die ihresgleichen sucht. Dazu gesellen sich mehr als zwanzig Aussichtstürme auf den höchsten Gipfeln des Pfälzerwaldes.

Die Wanderwoche findet statt vom **Sonnabend, 1. September (Anreise), bis Sonnabend, 8. September (Abreise)**. Unser Quartier ist das familiär geführte Gästehaus Sonnenhöhe in Bruchweiler-Bärenbach, etwas südlich von Dahn. Nach kurzen Anfahrten per Pkw unternehmen wir

sechs Rundwanderungen im Bereich des Dahrer Felsenlandes auch mit Etappen hinüber nach Frankreich. Die Kosten belaufen sich pro Person auf 231 € bei Unterbringung im DZ oder 259 € im EZ für sieben Übernachtungen. Darin enthalten sind das Frühstück und Brote zum Mitnehmen für den Tag. Abends essen wir gemeinsam unten im Ort. Für das Abendessen, Reisekosten und evtl. Eintrittsgelder fallen zusätzliche Kosten an.

Burg Berwartstein



Wissembourg



Freuen Sie sich auf beeindruckende Ausblicke und unberührte Natur mit viel Wald, die Wege führen jedoch meist bergan und bergab. Wir werden die Länge der Etappen moderat gestalten, damit wir Muße zum Erleben und Genießen haben und uns bei Bergaufstrecken Zeit lassen können.

Anmeldungen ab sofort bei Richard Krumm, Telefon 04102-6919025, jedoch spätestens bis 31. März.

Alle Interessierten treffen sich am **Dienstag, 21. Februar, um 18:30 Uhr im Studio 203** zu einer Bild- und Tonpräsentation von der Vorwanderung im letzten Jahr – als Vorgeschmack sozusagen.

■ Richard Krumm

Der Teufelstisch





Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.

Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.

Allianz 


Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Februar 2012

Rosenhof Großhansdorf 1:
15. Februar 2012, 16.00 Uhr

Medizin-Forum: „Wirksames gegen Herzleiden“

Namhafte Mediziner berichten
über aktuelle Erkenntnisse zur
Vorbeugung gegen die häufigsten
Herzkrankheiten. Im Anschluss
laden wir Sie zum Sektempfang
ein (Eintritt frei)

Rosenhof Großhansdorf 2:
20. Februar 2012, 16.00 Uhr

„Die Narren sind los“

Freuen Sie sich auf eine
schwungvolle Faschingsfeier in
unserem Restaurant/Café und
lassen Sie sich von unseren
Darbietungen überraschen
(Preis: € 8,88 pro Narr)

Ihre Anmeldungen nehmen wir
gern telefonisch entgegen.
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Am **Montag, 13. Februar**, findet die dies-jährige **Mitgliederversammlung** der Senioren Union im **Rosenhof 2** statt. Wir beginnen mit einem gemütlichen **Kaffeetrinken** um 15 Uhr, bei dem unser Landtagsabgeordneter **Tobias Koch** zum Thema **»Politik für Schleswig-Holstein«** sprechen und für Fragen zur Verfügung stehen wird. Gegen 16 Uhr beginnt die Mitgliederversammlung in der Bibliothek, dieses Jahr ohne Wahlen.

Unsere nächste Veranstaltung ist bereits am **Montag, 27. Februar, im Rosenhof 1**. Nach dem Kaffeetrinken, das wie üblich um 15 Uhr beginnt, hören wir in der Bibliothek einen **Vortrag mit Lichtbildern** von **Joachim Wergin**, bei dem es um die **Taufengel in Stormarner Kirchen** und aus der näheren Umgebung gehen wird. Dazu schreibt Herr Wergin: Etwa ab 1700 gibt es Taufengel, vor allem in ländlichen Gebieten im Norden Deutschlands. Es sind etwa lebensgroße Figuren, prächtig gekleidet, die eine Taufschale halten. Sie

hängen an einer Stange oder einem Seil im Altarraum der Kirche von der Decke herab und wurden zur Taufhandlung heruntergezogen. Engel sind heute sehr in Mode, damals aber gab es vor allem praktische Gründe für dieses Taufgerät – es musste in der Kirche Platz geschaffen werden für weiteres Gestühl. Die meisten Taufengel wurden von einheimischen Handwerkern gearbeitet, es sind keine wertvollen Kunstwerke. Darum sind sie lange Zeit nicht sehr geachtet worden. Erst jetzt erkennt man ihren volkskundlichen Wert.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich möglichst bald bei Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 für diese Veranstaltungen anzumelden.

Vorschau: Sonntag, 11. März, Fahrt zur Operettengala nach Hamburg; Donnerstag, 22. März, Fahrt zum Landtag (Sitzung) nach Kiel mit geführter Stadtrundfahrt (Ganztagesfahrt).

■ *Waltraud Borgstedt*

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Di. 28. Februar, 19:30 Uhr, Studio 203

*Prof. Dr. Wolfgang Duschl,
Theoretische Physik, Universität Kiel:*

»Fällt uns der Himmel auf den Kopf?«

Lange Zeit standen die Planeten im Zentrum der Aufmerksamkeit der Sonnensystemforschung. Diese Blickrichtung hat sich mit der Diskussion über Ursachen und Folgen möglicher Einschläge von Himmelskörpern auf der Erde sehr verändert. Die Menschen beschäftigen sich zunehmend mit der Frage, ob uns nicht »der Himmel eines Tages auf den Kopf fallen« könnte. Recht häufig berichten die Medien, dass sich in absehbarer Zeit ein neu entdeckter Asteroid der Erde so sehr

nähern werde, dass es sehr wohl zu einem Zusammenstoß kommen könne. Meldungen dieser Art verbreiten in der Regel große Schrecken, bis dann nach einigen Tagen oder Wochen die beruhigende Nachricht kommt, dass – neuen Berechnungen zufolge – doch nichts Übles passieren werde. Prof. Duschl wird in seinem Vortrag die tatsächlichen Gefahren beschreiben, die aus dem Weltall drohen und der Frage nachgehen, welche Möglichkeiten der Rettung uns im Ernstfall überhaupt bleiben.

**Eintritt für alle Vorträge 4,-€,
Schüler und Studenten 1,- €,
Mitglieder kostenfrei**

■ *Dr. Dirk Holtkamp*

Unser neues Programmheft, das an vielen Stellen in Großhansdorf und Umgebung ausliegt, hat schon viel Anklang gefunden. Wir freuen uns darüber. Heute möchte ich Sie auf einige unserer Neuheiten aufmerksam machen:

Kurs 58: Schon am 04.02.2012 von 10-17 Uhr findet ein Einführungskurs in **Meditation und Selbsterfahrung** mit Bettina Crause statt. Hier wird in erster Linie dynamische Meditation vermittelt. Ziel ist es, dadurch den Geist ruhiger und glücklicher zu machen. Auf dem Weg dorthin können sich Blockaden lösen und Sie erlernen Techniken, damit umzugehen.

Kurs 56: Es werden zusätzlich Techniken zur Entspannung und Übungen zur Lockerung auf dem Programm stehen. So kann es gelingen, den Alltag loszulassen und mehr Energie für mehr Freude und Lebendigkeit zu gewinnen. Der Kurs beginnt

am 07.02.2012 um 19:30 Uhr und geht über 10 Abende jeweils dienstags. Beide Kurse finden statt in den Praxisräumen von Jörg Petersen, Eilbergweg 11.

Kurs 59: 18.02.2012 + 25.02.2012 jeweils von 10-16 Uhr; Kurs 60: 17.03.2012 und 24.03.2012 jeweils von 10-16 Uhr. Diese beiden Wochenendkurse mit Jaqueline Heinz unter dem Titel **»Wo die Angst ist – ist der Weg«** beschäftigen sich ebenfalls mit Selbsterfahrung und Meditation. Die Frage »was können wir tun, um Schwierigkeiten gelassen und mit Freude zu meistern?« soll hier beantwortet werden. Stress, Ängste und Schlafstörungen sollen abgebaut werden durch Achtsamkeit auf den Körper, Gefühle und Gedanken. Dabei können Möglichkeiten gefunden werden, um zufrieden und glücklich zu sein. Beide Kurse finden im Haus Papenwisch statt.

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd, Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Für Anmeldungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an unsere Geschäftsstelle (Telefon: 04102-65600, E-Mail: vhs.grosshansdorf@gmx.de, Internet: [hochschule-grosshansdorf.de\). Ansonsten empfehle ich Ihnen unser Programmheft als Lektüre, dort finden Sie sicher auch etwas für sich. Viel Spaß bei den Kursen!](http://www.volks-</p></div><div data-bbox=)

■ Ursula Rieper

Veranstaltungen des DRK

Bach-Blütentherapie

Diese nebenwirkungsfreie, pflanzliche Hilfe bei Stress, Überforderung, Ängstlichkeiten, Ungeduld, Resignation und vielen anderen seelischen Alltagsbeschwerden wurde von dem englischen Arzt Edward Bach vor ca. 80 Jahren mit der Vision entwickelt, dass jeder Mensch lernen kann, sich bei emotionalen, alltäglichen Problemen selbst zu helfen. Es wird davon ausgegangen, dass jeder körperlichen Krankheit eine seelische Gleichgewichtsstörung zu Grunde liegt. Die 39 Blütenkonzentrate sind speziell aufbereitete Auszüge von wild wachsenden Pflanzen.

Die Kursteilnehmer lernen die Bach-Blütenbehandlung theoretisch und praktisch genauer kennen und sind danach in der Lage, sich selbst wie auch ihren Angehörigen gezielt Bach-Blüten zusammenzustellen.

Der Kurs kostet 35,- € und findet **ab 14. Februar 2012** jeweils dienstags an sie-

ben Nachmittagen von 15:30-17:00 Uhr im Haus Papenwisch statt.

Weitere Termine für Klangschalenmeditation

Bei einer Klangschalenmeditation werden Klangschalen aus Metall behutsam angeschlagen, während die Meditierenden in Rückenlage bequem auf dem Boden liegen. Die sanften und harmonischen Klänge werden über das Gehör aufgenommen und führen schnell in eine tiefe Entspannung.

Termine: **Donnerstag, 16. Februar**, 15:30-16:30 Uhr oder 17:00-18:00 Uhr sowie **Donnerstag, 15. März**, 15:30-16:30 Uhr oder 17:00-18:00 Uhr im Haus Papenwisch. Gebühr pro Termin 10,- €. Bequeme Kleidung, eine Decke und ein Kissen sollten mitgebracht werden. ■

Das DRK im »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30 in Großhansdorf: montags und freitags von 9-12 Uhr sowie dienstags von 16-19 Uhr unter Telefon 04102-604799 oder fbs@drk-grosshansdorf.de. Weitere Informationen auch unter www.fbs.drk-grosshansdorf.de

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER 40 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

**Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf**

**Farb-
kopien**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

*...bei Rieper
kauf' ich gern!*

Auszüge der Ansprache des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang

Liebe Einwohnerinnen, lieber Einwohner, liebe Gäste!

Mit großer Freude nehme ich innerlich zustimmend nickend zur Kenntnis, dass es in Großhansdorf nur einen kritiklosen formellen Neujahrsempfang gibt, dieser nunmehr zum 12. Mal stattfindet und die politische Vertretung andere Themen hat, über die es sich zu diskutieren lohnt. Gern überbringe ich Ihnen an dieser Stelle die Grüße unseres Ehrenbürgervorstehers Uwe Eichelberg, der heute – vermutlich Schnee schippend – in Schweden weilt.

Einige Worte an dieser Stelle zum Wetter, auch das schon bald Tradition in meiner Neujahrsansprache. Nach zwei strengen, letztendlich aber normalen Wintern, nun wieder große Überraschungen: Winterstürme ziehen über das Land. Sturmfluten an der Nord- und Ostsee. Und das im Januar! Sachen gibt's! Die Eventhörigkeit

mancher dankt dies mit Handyfoto-Safari an der Nordseeküste und an überfluteten Feldern, die dann mit einem geschockt klingenden »Ich bin dabei gewesen« zügig ins Internet gestellt werden.

Diese Woche im Radio kam die Meldung: »Schulausfall wegen Sturm!« Können Sie sich erinnern, dass dies zu Ihrer Schulzeit mal ein Thema war? Nicht, dass dies möglicherweise mal erhofft oder gar zwingend gewünscht wurde, aber in der Regel kam doch die Pudelmütze auf den Kopf, und zu hören waren mahnende Worte der Erziehungsberechtigten, »das man gefälligst aufpassen soll«. Wenn es ganz schlimm kam, durfte man das Fahrrad wegen des Sturmes nicht nutzen, aber Schulausfall?

Aber genug über das Wetter geplaudert, denn Diskussionen darüber bringen relativ wenig, da selbst bei argumentati-

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

ver Übereinstimmung keine wesentliche Beeinflussung möglich ist.

Wenn ich die Neujahrsansprache vorbereite, greife ich immer gern auf die gedruckten Reden der Vorjahre zurück. Ich lese, was mich und uns noch vor einem oder mehreren Jahren beschäftigt hat. Gerade bei meinen ersten Reden kann ich mir mitunter ein Schmunzeln nicht verkneifen. Durch die damals gewählten Worte wird mir sehr deutlich, dass sich auch ein Bürgermeister wandelt, er manche Dinge im Laufe der Jahre anders betrachtet und Veränderungen eintreten. Gerade in den ersten Jahren ist das Bemühen erkennbar, es nun wirklich jedem gerecht machen zu wollen. Es bedurfte einiger Jahre zu erkennen, dass dieses Ansinnen, so rührig sinnvoll es auch erscheinen mag, nicht umzusetzen ist. Dazu sind die Menschen zu unterschiedlich, verstärkt durch die Entwicklung der letzten Jahre, dass auch immer mehr Menschen meinen, ausschließlich Recht zu haben und diese An-

sicht auch deutlich transportieren. Viele Großhansdorferinnen und Großhansdorfer nehmen öffentlich-rechtliche oder politische Ansichten nicht mehr als gegeben hin und formulieren zunehmend Kritik. Dabei wird der argumentative Fächer weit gespannt. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, wie auch ich, stellen fest, dass der Ton rauer wird, vereinzelt sehr aggressiv, und natürlich gibt es auch in Großhansdorf Menschen, die das Wirken unserer kleinen kommunalen Verwaltung unter Gesichtspunkten großer Weltverschwörungen betrachten.

Dazu kommen vereinzelt sehr sozial oder ökoromantisch wirkende Anrufe, Schreiben oder E-Mails, die zwar ehrlich, manchmal sogar liebevoll wirken, aber mit der Realität nun wirklich gar nichts mehr zu tun haben und bei denen es schwierig ist, den positiven, begrüßenswerten Ansatz mit reiner Verwaltungssachlichkeit und Hinweisen auf kalte, eindeutige Rechtslagen abzulehnen.

Immer wieder höre ich aber auch berechtigte Kritik, die umso mehr schmerzt, wenn diese sachlich und ruhig vorgetragen wird, und der Überbringer aufgrund seines Wirkens nicht Anlass bietet, sich eher mit der Person als mit dem Thema auseinanderzusetzen zu müssen. So manche laute und plakativ formulierte Wutbürgeri würde mit ruhigen Worten und klaren Fakten weiterbringend sein.

Doch zurück zu meinen früheren Neujahrsansprachen. Vereinzelt kam mir die Idee – gestatten Sie mir die Schilderung, wir sind ja unter uns – einfach eine alte Neujahrsansprache leicht umzuformulieren und erneut zu verwenden. Nehmen wir die Neujahrsansprache im letzten Jahr: Wirtschaftskrise, kommunale Haushaltsnot, Supermarkt. Soviel hat sich also nicht geändert, flugs einzelne Punkte ergänzen und fertig wäre das Ganze. 1986 bei Kanzler Kohl haben dies auch nur die wenigsten bemerkt, klappt schon.



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- **ERBRECHT**
- **MIETRECHT**
- **IMMOBILIENRECHT**

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Das kommt natürlich aus mehreren Gründen nicht in Frage. Erstens war das damals mit Herrn Kohl seitens des Kanzlers nun nicht freiwillig sondern ein Versehen. Zweitens schreibe ich gern Reden, zumindest wenn mir das Thema gefällt, und das ist bei der Neujahrsansprache der Fall. Drittens kann ich es mir nicht leisten, mich wie Bundeskanzler oder -präsident zu Weihnachten oder Neujahr in Allgemeinplätzen zu verlieren, da wird schon Konkreteres verlangt. Viertens würden Sie es merken und fünftens gibt es viel zu viel zu sagen und zu berichten, als dass ich diese Möglichkeit ungenutzt verstreichen lassen möchte.

Apropos Bundespräsident. Soll ich was dazu sagen, so quasi als Großhansdorfer Präsident? Nur kurz: Wie ein absoluter Politikprofi derartig viele Fehler machen kann, ist mir unbegreiflich. Dass der Bundespräsident sich Geld unter den bekannten Gesichtspunkten von einer Freundin leiht, könnte moralisch kritisiert werden, wäre aber bei entsprechender Klarheit nicht vertiefenswert. Aber die Geschichten sind doch immer gleich: Fehler wird festgestellt, Fehler wird geleugnet, Fehler wird bewiesen und dann wird es schwierig.

Dass heutzutage gerade bei Politikern alles irgendwie und irgendwann heraus-

kommt, dürfte doch bekannt sein. Wie es mit dem Präsidenten weitergeht, bleibt abzuwarten. Umfragen sind oft widersprüchlich, so nach dem Motto: »Ich vertraue ihm nicht, aber er soll bleiben«. Bei allem Fehlverhalten des Präsidenten erlaube ich mir in dieser Sache aber doch Zweifel in einer anderen Richtung anzumelden: Geht es manchen Medien wirklich nur um die selbstlose Aufklärung, wie am Anfang der Affäre? Oder mittlerweile eher um Auflage (was noch teilweise legitim wäre) oder, was ich vermute, um Macht. Wer ist mächtiger, wer stärker, wer gewinnt den Kampf, die Medien oder der höchste Repräsentant der Republik? Egal wie das Thema ausgeht, ein Nachgeschmack wird bleiben.

Doch wieder zurück zu den Neujahrsansprachen der vergangenen Jahre, in denen ich Aussagen zur Wirtschaftskrise traf. Ist das eigentlich noch ein tagesaktuelles, ständig zu diskutierendes Thema? Sind wir durch damit oder geht es erst richtig los? Haben Wirtschaft- und Finanzmärkte aus den bisherigen Vorgängen gelernt oder zählt es nur wieder, die Ergebnisse aus 2008 zu erzielen und wenn es sein muss, auch mit den Mitteln der Zeit vor 2008, auch wenn diese ursächlich für die Krise waren? Drehen wir uns im Kreis? Würde

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

der Euro-Ausstieg helfen? Würde die Einführung der lieben Deutschen Mark alles zum Positiven ändern oder spielt uns da der verklärte Blick auf die gute alte Zeit einen Streich? So viele Fragen und so wenig eindeutige Antworten. Wem könnte ich vertrauen, wer hat Recht?

Ich muss Ihnen gestehen, dass ich in dieser Sache den Überblick verloren habe. Und in mir bestärkt sich auch das Gefühl, dass niemand anders diesen Überblick hat, wohl eine Meinung, idealerweise fachlich fundiert, aber das Patentrezept zur Lösung sehe ich nirgends.

Ich habe, und manchen von Ihnen geht es vielleicht genauso, die Wertigkeit von Zahlen verloren. Bürgschaften, Rettungsschirme, Ausfallzusagen, Kredite über 100, 200 oder 300 Milliarden. Weltweit werden Summen genannt, die Billionen Euro oder Dollar oder egal was umfassen. Vor Jahren sind sinnvolle Maßnahmen gescheitert, weil vielleicht mal 10 oder 20 Millionen Euro fehlten, heute werden schnell mal Summen ›nachgeschossen‹, die zehn Nullen ausweisen. Unvorstellbar das Ganze! Und darin liegt meines Erachtens auch eine sehr große Gefahr – bei allem Bemühen der Verantwortlichen – uns das Problem aufzuzeigen.

Wenn ich etwas trotz Bemühens nicht begreife, wenn Daten und Fakten meine

Vorstellungskraft übersteigen, wenn ich Zusammenhänge nicht mehr erkenne – dann besteht die Gefahr des Abschaltens und Verdrängens. Hinzu kommt noch das durchaus menschliche Verhalten, zu viel Negatives zum Selbstschutz auszublenden. Krisen, Katastrophen, Attentate weltweit, Krisen im persönlichen Umfeld: Da schalte ich ab, und es ist am einfachsten, wenn ich das gedanklich verschiebe, was ich sowieso nicht verstehe. Wenn mir fünf anerkannte Experten auf die eigentlich einfache Frage, wie ich verlässlich mit Geld umgehen soll, fünf verschiedene Antworten geben, dann ist es doch verständlich, wenn ich diesen komplizierten Gedanken- und Vorstellungsort verlasse.

Und darin sehe ich eine große Gefahr für das System, ich sehe die Gefahr des Rückzugs in kleine Zusammenhänge und das Scheitern, großer gut gemeinter Verbünde. Und ich sehe die noch größere Gefahr des ›ich kann sowieso nichts ändern, ich mache weiter wie bisher, sofern ich die Möglichkeiten habe‹. Lassen Sie uns hoffen – ich glaube, viel mehr können wir nicht tun – dass die ganzen Rettungsschirme nicht irgendwann einmal geöffnet werden müssen. Denn wenn viele am ertrinken sind, wird es für wenige Retter schnell gefährlich.

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

◀ Eine Neujahrsansprache soll positive Stimmung ausdrücken und verbreiten. Dennoch muss ich ein besonders schlimmes Ereignis in unsere Erinnerung zurückrufen, welches uns sehr belastet hat und auch entscheidend für manche Abläufe in Deutschland aber sogar hier in Großhansdorf war: Das Erdbeben mit dem anschließenden Tsunami und dem sich daraus ergebenden atomaren Unfall im März letzten Jahres. Wir haben die Bilder im Kopf, sehen die unglaubliche Zerstörungskraft der Natur und die Explosion im Kernkraftwerk.

»Gott sei Dank« werden viele von uns gesagt haben – vielleicht mit einem schlechten Gewissen – dass das alles so weit weg war. Ein Segen, wir haben keine Erdbeben, keine Tsunamigefahr, keine Gefahren für Kernkraftwerke. Oder doch? Wo steht die nächste Anlage? Welche Gefahren lauern? Ist alles sicher? Und die längst erledigt geglaubte 80er-Jahre-Atomdiskussion ist wieder da. Junge Leute kleben plötzlich wieder rot-gelbe Atomausstiegssymbole an die Autos, die wir zuletzt bei rostigen Enten oder R4s vor 20 Jahren gesehen haben. Wir machen uns Gedanken, und selbst im Zuge der Solarparkdiskussion in der Gemeindevertretung Großhansdorf waren wieder längst vergessene Pro- oder Antiatomargumente über Gefahren und Subventionen zu hören.

Wir dürfen über dieser Diskussion aber nicht vergessen, welch enormes und noch

nicht beendetes Leid über die Menschen in Japan gekommen ist. Es ist völlig offen, wie es in manchen Regionen in Japan weitergehen wird. Was mich im Frühjahr wirklich sehr gestört hat, war das innen- und umweltpolitische Ausschlachten der Katastrophe. Die Rettungshelfer in Japan waren noch im Einsatz, als hier schon Debatten über Atomausstieg stattfanden, und wenn ja, wann und wie schnell. Als noch Tote in Japan zu bergen waren, wurde parteipolitisch darüber gestritten, wer was und wann gesagt hat, welche Partei nun den wirklichen Anspruch auf Atomausstieg hat, welche Partei schon immer was wusste. Die Kanzlerin sollte die Verantwortung für getroffene Entscheidungen der Vergangenheit übernehmen, als die Menschen in Japan noch um ihr Leben kämpften.

Die Diskussion über Energie und Energiewende musste sich einfach nach dieser Katastrophe stellen, das wissen Gegner und Befürworter der bisherigen Energiepolitik. Aber hätten die Verantwortlichen nicht noch einige Wochen warten können, den offiziellen Abschluss der Rettungsarbeiten? Musste diese unsagbare Katastrophe nun wirklich so schnell parteipolitisch ausgeschlachtet werden? Ich meine, ein wenig warten aus Respekt gegenüber den Katastrophenopfern und unserer Trauer hätte der Diskussion nicht geschadet. Da hat sich keine bundespolitische Partei mit Ruhm bekleckert.



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

BELLEVUE Best Property Agents 2012



Auszeichnung zum empfehlenswerten Makler

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de

Nach diesen teilweise traurigen Momenten und meinen überregionalen Betrachtungen komme ich nun zu Großhansdorf, ein, wie ich meine, trotz der baulichen und planerischen Veränderungen sehr schöner Ort. Wenn Sie im Frühjahr, Sommer oder Herbst verreist waren und dann über den Papenwisch zwischen den Platanenbäumen wieder nach Hause fahren oder am Park Manhagen oder der Eilshorst durch ein Blätterdach, einem Tunnel ähnlich, begrüßt werden. Wenn Sie im vergangenen Winter bei blauem Himmel und klirrender Kälte um den Groten Diek gelaufen sind, knirschenden Schnee unter den Füßen, klare Luft zum Atmen.

Oder wenn Sie im Herbst – wenn niemand guckt und wohl wissend, dass es zu Hause keine »Meckerer« gibt – mit guten Schuhen und sauberer Hose einfach mal mit den Füßen durch das Laub gehen, kleine Gräben oder Fahrbahnen im heruntergefallenen Blattwerk ziehen, zufällig zusammengewehte Laubhaufen mit kindlicher Begeisterung mit Füßen und Händen wieder verteilen. Wenn Sie durch die Straßen gehen, nette Menschen treffen, schöne Häuser sehen – dann sehen Sie, wie schön Großhansdorf ist.

Ich lasse es mir daher nicht nehmen: Großhansdorf ist ein sehr, sehr schöner Ort, trotz der notwendigen Änderungen, die der Ort in letzter Zeit erfahren hat. Ich lasse mich nicht mehr belehren, dass früher alles nur besser und schöner war. Ich lasse nicht zu, dass manche Menschen in Großhansdorf das Leben hier für unzumutbar und katastrophal halten, der Ort nur noch schrecklich ist und jeden Reiz verloren hat.

Großhansdorf ist und bleibt schön. Ich gestatte mir durchaus eine trotzige Verhaltensweise, weil ich einfach glaube, dass trotz eines Edeka-Marktes, für den Bäume gefällt wurden, trotz Solarpark, trotz Parkplatzenge am Eilbergweg, trotz einzelner Gehwege, die aus finanziellen Gründen

nicht mehr so häufig repariert werden können, trotz der Tatsache, dass um uns herum das ein oder andere Bauwerk entstanden ist oder entstehen könnte, trotz voller Schulen und Kindertagesstätten, trotz Pfützen und Laub, dass wir in einer Umgebung wohnen, um die uns viele Menschen beneiden.

Verzeihen Sie diesen kurzen, für meine Verhältnisse emotionalen Ausbruch, aber es geht mir manchmal auf die Nerven, wie manche Mitbürger ihr Großhansdorf zerreden und schlecht machen. Dass Entscheidungen kritisiert werden, ist völlig in Ordnung und das Grundrecht eines jeden Bürgers, aber manchmal würde ich mir etwas mehr Verhältnismäßigkeit wünschen. Es ist nicht immer alles gleich schlecht, nur weil mir ein einzelner Punkt nicht gefällt! So, das musste ich mal loswerden, auch wenn es mir wieder Kritik einbringt.

Selten wurde so umfangreich und aktuell in den örtlichen Zeitungen über das berichtet, was politisch entschieden wurde. Grenzeckkoppel, Edeka, Discounter im Eilbergweg, Übertragung des Abwassernetzes, Bauleitplanung und Haushalt. Alles stand in der Zeitung und konnte bei Interesse gelesen werden ...

Es wird darum darauf verzichtet, diese Ausführungen hier zu wiederholen. Verwiesen wird auf den Jahresbericht der Gemeindeverwaltung, in dem Ausführungen zu diesem Thema enthalten sind.

Es gab Höhen und Tiefen, Beeinflussbares und Hinzunehmendes, Traurigkeit und Glück, Einzigartiges und Routine, Begeisterndes und Nerviges. Dies wird auch 2012 wieder so sein, ich wünsche Ihnen aber, dass die positiven Elemente überwiegen – und ich wünsche Ihnen ein schönes neues Jahr!

■ Janhinnerk Voss, Bürgermeister

»Das Feuer in seiner Seele soll man nie ausgehen lassen, sondern schüren.«

– VINCENT VAN GOGH –

Lorenz Füßlein ist gestorben

Er war einer der letzten Zeitzeugen für die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er wusste viel über das frühere Großhansdorf, über Ereignisse, Zeitläufe und vor allen Dingen über die Familien, die Menschen, und er erzählte gern aus den alten Zeiten.

Lorenz Füßlein war ein »geborener« Großhansdorfer, seine Eltern hatten sich hier angesiedelt und das schöne Haus an der Eilshorst gebaut. Hier ist er mit drei Brüdern und einer Schwester aufgewachsen. Sein Vater Dr. Wilhelm Füßlein war Gymnasialprofessor in Hamburg, ein verdienter Mann, dessen »Geschichte der hamburgischen Walddörfer« noch heute ein Standardwerk für diesen Teil Hamburgs ist. Die Mutter Käthe Füßlein hat sich – ihr Mann war bereits verstorben – um die Verteilung von Hilfslieferungen aus den USA an die vielen Flüchtlinge und um den Aufbau des DRK im Ort verdient gemacht.

Die Familie hatte im Krieg großes Leid zu tragen, drei Söhne sind gefallen. Die Ehe von Lorenz ist kinderlos geblieben, seine Frau ist vor zwei Jahren verstorben, damit endet nun der Zweig der Familie Füßlein in Großhansdorf.

Lorenz Füßlein hat als Angestellter in einem großen Versicherungsunternehmen gearbeitet. Mit seiner Frau hat er ab den sechziger Jahren des

zwanzigsten Jahrhunderts in seinem Elternhaus An der Eilshorst Nr. 1 ein privates Altersheim betrieben.

Nach dem Verkauf des Hauses hat das Ehepaar eine Reihe von Jahren in Großen-see gelebt. Gern wäre er in seine alte Heimat zurückgekommen. Oft hat er an dem Ortsleben in Großhansdorf teilgenommen. Man traf ihn bei geselligen und kulturellen Veranstaltungen des Heimatvereins, bei einer Erzählrunde für alte und neue Bürger im Ort war er ständiger Gast, und manche geschichtlichen Begebenheiten – nachzulesen im Waldreiter – gehen auf ihn zurück. Auch in der gemütlichen Runde der »geborenen Großhansdorfer« war er immer ein gern gesehener Teilnehmer.

Seine ganze Liebe und Engagement galt seit vielen Jahren dem Bismarckbund in Aumühle, der sich darum bemüht, das Leben und Wirken des großen Kanzlers des Deutschen Reiches lebendig zu halten.



Foto: Ahrensburger Zeitung Okt. 2002

GOEDECKE BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

Lorenz Füßlein ist am 21. Dezember 2011 im 87. Lebensjahr ganz plötzlich auf einer Veranstaltung des Bismarckbundes einem Herzinfarkt erlegen. Seine vielen alten Freunde in Großhansdorf haben erst nach dem Weihnachtsfest von seinem Tod erfahren. Es ist traurig, dass er ohne Be-

gleitung seiner Freunde zur letzten Ruhe geleitet wurde. Viele alte Freunde und Bekannte werden ihm und seiner Familie ein ehrendes Andenken bewahren.

■ Joachim Wergin

Aus der Familie Füßlein sind drei Söhne im Krieg gefallen

Das Ehepaar Dr. Wilhelm und Käthe Füßlein hat drei Söhne in dem Weltkrieg 1939-1945 verloren. Der jüngste Sohn Lorenz hat im Jahre 2010 Herrn Hartmut Bandholt Aufzeichnungen über seine im Krieg gebliebenen Brüder übergeben. Herr Bandholt hat vor einigen Jahren für Großhansdorf insgesamt 90 Gefallene ermittelt, die auf drei Gedenksteinen am Ehrenmal festgehalten sind. Hier ist der Bericht von Lorenz Füßlein:

Hans-Joachim war mein ältester Bruder und kam am 01.04.1911 in Ahrensburg zur Welt, denn bereits ein Jahr später wohnten meine Eltern in ihrem neu erbauten Haus »An der Eilshorst 1« in Schmalenbeck. Ca. 1 ½ Jahre nach der Geburt von Hans-Joachim wurde meine Schwester Jutta geboren, mit der mein Bruder unter der liebevollen Obhut meiner Eltern eine herrliche Kindheit verbrachte. Beide Kinder besuchten die Volksschule in Groß-

hansdorf, danach kam Hans-Joachim auf das Matthias-Claudius-Gymnasium in Wandsbek und studierte nach dem Abitur Jura in Jena und vollendete sein Studium in Riga. Später war er als Referendar an den Amtsgerichten Bargteheide und Ahrensburg tätig und wurde schließlich nach bestandenen Examen Assessor.

Sein Hauptinteresse galt der Eisenbahn. Nebenher machte Hans-Joachim in den dreißiger Jahren für die Lübeck-Büchner Bahn die Fahrpläne, teilweise sogar auch für die Hamburger Hochbahn. Ansonsten war er sehr lebenslustig. Im Übrigen widmete er sich gern dem Tanzsport und war auf den Tanzbällen als guter Tänzer und von den jungen Damen sehr begehrt.

Auch das Skatspiel gehörte zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Hierzu möchte ich über eine nette Begebenheit berichten: Es muss Anfang der 30er Jahre gewe-

Reisetransfer zu den Flughäfen, Bahnhöfen und Schiffsanlegern

- Tour und Retour zum Festpreis
- Kindersitze ohne Aufpreis
- Großraumtaxi bis 6 Fahrgäste
- Urlaubsfahrten Tür zu Tür!
- Ausflugsfahrten, Tagesfahrten

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 **6 10 16**

sen sein, als im Gasthof Schramm in Siek ein Skatabend stattfand, an welchem als Hauptgewinn eine Gans ausgeschrieben war. Mein Bruder hatte nun das Glück, die Gans zu gewinnen. Am folgenden Tag erschien im »Oldesloer Landboten« in der entsprechenden Rubrik die Meldung: »Als ersten Preis gewann Herr Füßlein beim Skatspiel in Schramm's Gasthof in Siek eine Gans.« In der darauffolgenden Woche wurde mein Vater, der das Kartenspielen geradezu hasste, während der Bahnfahrt nach Hamburg von Bekannten als Gewinner dieser Skatrunde beglückwünscht. Mein Vater, ziemlich aufgebracht, erwiderte daraufhin: »Ich lehne Skatspiele und jegliche anderen Kartenspiele völlig ab. Das kann nur mein Sohn gewesen sein.« Daraufhin gab es bei den Bekannten ein Gelächter, und so manch einer machte dazu obendrein noch einige belustigende Bemerkungen.

Anfang 1939 meldete sich Hans-Joachim freiwillig zum Wehrdienst und verlor 1940 infolge eines Krebsgeschwürs sein rechtes Bein. Somit war er nicht mehr kriegsverwendungsfähig und bewarb sich bei der Deutschen Reichsbahn um eine Anstellung für die höhere Beamtenlaufbahn. Diese Bitte wurde damals von den dafür zuständigen Beamten mit der taktlosen Bemerkung abgelehnt, dass man Krüppel

nicht einstellen könne. Voller Enttäuschung wandte er sich nunmehr an die für das damalige Generalgouvernement Polen zuständige Verwaltungsbehörde in Berlin mit dem Ersuchen um Einstellung. Dem wurde stattgegeben.

Nach einigen Jahren wurde mein Bruder aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten und seiner juristischen Fachkenntnisse in Verwaltungsfragen zum Kreishauptmann von Konskie ernannt. Beim Einmarsch der Russen, denen er sich entgegenstellte, fiel Hans-Joachim am 16.01.1945.

Rainer wurde am 12.07.1919 in Schmalenbeck geboren. Von 1926 bis 1929 besuchte er die Volksschule in Großhansdorf. Dann wechselte er in die Gelehrten-Schule des Johanneums in Hamburg über. Am 20.03.1938 legte er die Reifeprüfung ab, um anschließend seiner Arbeitsdienstpflicht nachzukommen. Zum 27.09.1938 erhielt Rainer seinen Gestellungsbefehl zur Kriegsmarine in Stralsund, nachdem er sich ein Jahr zuvor als Seeoffiziersanwärter beworben hatte.

Im Spätherbst 1938 spielte sich eine lustige Episode ab, über die ich berichten möchte: An einem dieser Herbsttage fuhr mein Bruder mit meiner Mutter zu einer von der Kriegsmarine veranstalteten Festlichkeit, die auf einem im Hamburger Hafen liegenden Kriegsschiff stattfand.

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Mein Bruder Otto-Heinz, der auch zu dieser Feier eingeladen war, interessierte sich aber mehr für den Hafen und besichtigte bei dieser Gelegenheit auch einen Kohlendampfer. Er war nun mal sehr unternehmungslustig, immer froh und heiter, während Rainer ernster veranlagt war. Er war außerdem sehr akkurat und legte auch auf Äußerlichkeiten großen Wert. Trotz dieser Gegensätze verstanden sich meine beiden Brüder sehr gut. Als nun meine Mutter und Rainer nach Beendigung der Feier die Landungsbrücken hochgingen, standen sie plötzlich einem kohlrabenschwarzen Jungen gegenüber, der sich nach näherem Hinsehen als mein Bruder Otto-Heinz entpuppte. Dementsprechend fiel auch die Reaktion von Rainer aus, der voller Entsetzen ausrief, was er doch für ein Schmutzfink sei. Meine Mutter – allerdings zuerst auch erschrocken – zeigte sich nach einer Weile von ihrer humorvollen Seite und konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. Nachdem sich Otto-Heinz einigermaßen reinigen konnte, traten alle drei gemeinsam den Heimweg an.

Am 01.03.1939 wurde Rainer als Kadett auf das Segelschulschiff ›Albert Leo Schlageter‹ versetzt. Es folgten Seereisen nach Teneriffa, zu den Azoren und schließlich nach Brasilien, wo im Hafen von Pernambuco angelegt wurde. Mit Beginn des Krieges kam mein Bruder auf ein Minensuchboot und später auf den Kreuzer ›Emden‹, der 1940 in Wilhelmshaven von englischen Jagdbombern angegriffen wurde. Glücklicherweise blieb Rainer unverletzt. Kurz darauf erfolgte sein Einsatz auf einem Zerstörer.

Nachdem Rainer 1944 zum Oberleutnant befördert worden war, kam er zur U-Boot-Waffe. Auf seiner letzten Front-Fahrt fiel mein Bruder am 21.01.1945, wo sein U-Boot von einem englischen Zerstörer versenkt wurde. Nur der Steuermann Claußen konnte sich retten, der in englische Gefangenschaft geriet.

Dazu eine Ergänzung von Hartmut Bandholt: Während der Ausbildung von Rainer zum Seeoffizier nahm er – wie auch schon kurz erwähnt – an der letzten Fahrt des Segelschulschiffes ›Albert Leo Schlageter‹ vor dem Zweiten Weltkrieg vom 20.03. bis 28.06.1939 nach Südamerika teil. Während dieser Fahrt hatte er den Auftrag, das Logbuch des Schiffes unter Leitung des Kommandanten Fregattenkapitän Rogge zu führen. Sämtliche Begebenheiten wurden täglich eindrucksvoll geschildert und zum Teil mit Akribi zeichnerisch dargestellt. Das Buch befindet sich im Besitz von Lorenz Fülllein.

Das Schiff hatte in der Nachkriegszeit folgendes Schicksal: Es hat den Krieg unverseht überstanden und wurde 1945 als amerikanische Kriegsbeute übergeben, 1947 an Brasilien unter dem Namen ›Guambara‹ verkauft und 1961 an die portugiesische Marine veräußert. Diese stellte es unter dem Namen ›Sagres‹ in Dienst, wo es heute noch zu Ausbildungszwecken verwendet wird.

Otto-Heinz, geboren am 22.05.1923 in Schmalenbeck, war eine heitere Natur und konnte mit seiner Fröhlichkeit alle mitreißen. Er war auch oft zu Streichen bereit, bei denen wir Geschwister gern mitmachten. Nach seiner Grundschulzeit von 1928 bis 1932 wechselte er in das Johanneum in Hamburg und 1938 in das Bernhardinum in Meiningen über, wo er 1940 sein Abitur machte.

Anschließend wurde ihm die Führung der Ahrensburger Motor-Hitlerjugend übertragen. 1941 meldete er sich freiwillig zu den Fallschirmjägern und kam dann zum Afrika-Korps zur kämpfenden Truppe nach El-Alamein. Nach dem Rückzug aus Afrika wurde mein Bruder nach Griechenland versetzt. Sein späterer Einsatz erfolgte an der Invasionsfront in der Normandie, wo Otto-Heinz am 13.07.1944 bei St. Malo von einer feindlichen Granate tödlich getroffen wurde. ■

Zum Tod von Uwe Westphal

Am 31. Dezember 2011 ist Uwe Westphal kurz nach Vollendung des 73. Lebensjahres verstorben. Er ist bekannt geworden als Gemeindevertreter, Initiator des Lärmschutzes für unseren Ort und noch weiterer ehrenamtlicher Tätigkeit. Er war 17 Jahre seit 1994 Mitglied der Gemeindevertretung, war in mehreren Ausschüssen tätig, zeitweise



stellvertretender Bürgermeister und Bürgervorsteher, und er war über 10 Jahre Vorsitzender der SPD Großhansdorf.

Es bleibt die Erinnerung an den geraden, aufrechten Menschen Uwe Westphal.

■ J.W.

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

AVIVA Fitness
Sport, Gesundheit und mehr ...
Trainieren Sie für nur 29,90 € mtl.*
*im 12 Monats-Abo

Hoisdorfer Landstraße 38
22927 Großhansdorf
Tel: 04102-203621
www.aviva-grosshansdorf.de

Die Alte Schule in Siek wird 100 Jahre alt

In letzten Jahr wurde das Gebäude der alten Schule in Siek 100 Jahre alt. Und obwohl dort schon lange kein Unterricht mehr stattfindet, ist das liebevoll modernisierte Haus nach wie vor ein markantes Wahrzeichen der Amtsgemeinde. Gut sichtbar prangt noch heute das Baujahr 1911 an den Giebeln der Straßenseite und ruft die lange und bewegte Geschichte des Hauses in Erinnerung.

Eine Schule in Siek gab es natürlich schon lange vor 1911. Damals, in vormodernen Zeiten, war es noch die Kirche, die für die Schule zuständig war. Den Unterricht hielt der Küster ab, als Schulgebäude diente sein Wohnhaus. Das Küsterhaus befand sich schon zu dieser Zeit an der gleichen Stelle südwestlich des Dorfangers, an dem noch heute die alte Schule steht. Nachdem es 1768 abgerissen und neu erbaut wurde, reichte es noch lange Jahre für die Beschulung der Kinder.

Seit den 1890er Jahren aber stiegen die Schülerzahlen stetig an. Waren es früher zwischen 40 bis 80 Kinder, die die Sieker Schule besuchten, lagen die Zahlen nun konstant bei 110. Dies und die Tatsache, dass das Schulhaus immer baufälliger wurde, veranlasste die Gemeinde schließlich, ein neues Schulgebäude zu errichten. Das Schulkollegium selbst hatte einen Entwurf für den Schulneubau gefertigt, der aber nicht genehmigt wurden. Am Ende wurde die Schule nach den Plänen des Schleswiger Regierungsbaurats Gysling erbaut. Ende September des Jahres 1911 begann der Sieker Bauunternehmer Ernst Luther mit dem Bau. Die Bauzeit betrug knapp 11 Monate, die Kosten beliefen sich auf für heutige Verhältnisse bescheidene 26.500 Mark. Eingeweiht wurde die Schule am 26. August 1912. Der Stormarner Landrat von

Bonin ließ es sich nicht nehmen, an der Einweihungsfeier teilzunehmen.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stieg die Zahl der Schulkinder dramatisch an, denn durch die Vertriebenen und



Die Schule in der 1920er-Jahren

Flüchtlinge stieg auch die Bevölkerung in Siek um ein Vielfaches. Nun waren es fast 300 Kinder, die in dem Gebäude unterrichtet werden mussten. Der Unterricht musste in Schichten stattfinden, weil es nur zwei Klassenzimmer und einen Behelfsraum gab. Abhilfe schaffte der langersehnte Anbau, der 1954 in Betrieb genommen werden konnte. Zwei Klassenräume kamen hinzu, durch einen überdachten Laubengang wurde der Anbau mit dem Schulgebäude verbunden. Die Sieker Schule sei nun, so meinte der damalige Schulrat Heitmann, die modernste im Kreis Stormarn.

Der letzte Unterricht in der Sieker Schule fand im Sommer 1971 statt. Ende der 1960er Jahre war mit der Schulzentralisierung die Zeit des Endes der alten Dorfschulen gekommen, und man beschloss, einen Schulverband zwecks Aufbau und Betrieb einer Volksschule in Großhansdorf zu gründen. So verließen die letzten Schüler die alte Schule.

Der letzte Schulleiter war Christian Meynerts. Aus der Gefangenschaft kommend hat er bald nach dem Krieg als

Die Schule mit
Schulkindern, 1926



Teil der alten Schule wurde zum Gemeindezentrum umgebaut, der »Bürgerbegegnungsstätte Siek«. Die ehemaligen Klassenzimmer der Schule von 1911 verpachtete man als Restaurant »Alte Schule«. Seit 1996 ist die Familie Franke Pächter der Alten Schule. Im Jahr 2006 kauften sie Gebäude und Grundstück von der Gemeinde. Sie modernisierten die Räum-

◀ Junglehrer an der Volksschule am Wöhrendamm in Großhansdorf angefangen und ging in den 60er Jahren als Schulleiter nach Siek. Nach Schließung der Sieker Schule arbeitete er bis zu seiner Pensionierung als Schulleiter an der Schule Wöhrendamm in Großhansdorf.

Zunächst wurde die ehemalige Schule an verschiedene Einrichtungen und Vereine überlassen. 1976 erwarb die Gemeinde Siek das Gebäude dann vom Schulverband zurück. Der eine

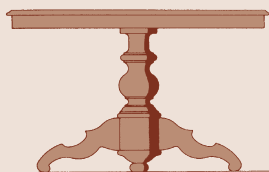


Die Sieker Schule
vor dem Erweiterungsbau, um 1952

lichkeiten und erweiterten die alte Schule um einen Hotelbetrieb.

■ Oliver Mesch, Amtsarchiv Siek
entnommen dem »Thie« Heft 263, Januar 2012

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 04102-6 27 90

Ein Schuljahr im Ausland: Stipendien erleichtern die Finanzierung

Ob Amerika, Kanada, Australien oder China: Bei jungen Menschen in Deutschland sind Auslandserfahrungen sehr begehrt, denn sie sind gut für die Sprachkenntnisse und eine einmalige Möglichkeit, andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Wer im Jahr 2012 ins Ausland will, kommt jetzt in die heiße Phase für Bewerbungen.

Bundesweit gehen jährlich rund 17.000 Schüler für ein halbes oder ganzes Schuljahr ins Ausland; hinzu kommen die Teilnehmer an Au Pair- und Work and Travel-Programmen sowie an Freiwilligendiensten nach dem Abitur. Nach Erhebungen des renommierten Recherchen-Verlages ist die Finanzierung die wichtigste Hürde für den Auslandsaufenthalt. Die Kosten für das Auslandsjahr in den USA beginnen bei 8.000 €, für die anderen englischsprachigen Länder liegen die Kosten wesentlich höher. Weniger bekannte Ziele in Osteuropa und Südamerika sind ab 5.000 € zu haben.

Vor diesem Hintergrund ist es für die jungen Menschen wichtig, dass es eine Vielzahl von Stipendien gibt. In aller Regel handelt es sich um Teilstipendien. Förderer sind Jugendwerke, Unternehmen, Stiftungen und Austauschorganisationen; hinzu kommt das Auslands-Bafög für Schüler. Teilweise sind diese Programme wenig bekannt, so dass die Chancen relativ gut sind,

bei einer Bewerbung erfolgreich zu sein: Es gibt noch Stipendien für 2012! So vergibt die Kreuzberger Kinderstiftung Stipendien von bis zu 80 % des Programmpreises für Absolventen von Mittelschulen aus den neuen Bundesländern. Das Angebot ist insgesamt allerdings unübersichtlich; Eigeninitiative bei der Recherche ist also gefragt. Die beste Möglichkeit zur Information und Klärung von Fördermöglichkeiten bieten persönliche Gespräche mit Austauschorganisationen, Ehemaligen und Fachleuten. Dafür richtet die gemeinnützige Deutsche Stiftung Völkerverständigung regelmäßig bundesweit die SchülerAustausch-Messen aus. Anlässlich der Messen sind für 2012/13 Teilstipendien im Wert von rund 20.000 € ausgeschrieben, auf die sich ehrenamtlich aktive Schüler noch bewerben können.

Weitere Informationen zur Vorbereitung eines Austauschjahres: Der Recherchen-Verlag gibt den führenden Ratgeber heraus: www.schueleraustausch.de. Weitere Einzelheiten zu Stipendien: www.kreuzberger-kinderstiftung.de und zu den SchülerAustausch-Messen: www.schueleraustausch-messe.de. ■

*»Ich habe nie irgendwelche Freübungen
unternommen, mit Ausnahme von
schlafen und ausruhen.«*

– MARK TWAIN –



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
☎ (04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de

B



Wussten Sie schon, dass die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse (Hauptausschuss, Sozialausschuss, Bau- und Umweltausschuss, Finanzausschuss, Prüfungsausschuss) öffentlich sind und dass Großhansdorfer Einwohner/-innen in den Sitzungen Rederecht erhalten und Fragen, Anregungen oder Vorschläge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten mitteilen können? Durch diese Regelung möchten die von Ihnen gewählten 22 Mitglieder der Gemeindevertretung (CDU 10, Grüne 5, SPD 4, FDP 3 Sitze) die Kommunalpolitik transparent gestalten und die aktive Bürgerbeteiligung an den Entscheidungsprozessen fördern.

Falls Sie diese Möglichkeit im vergangenen Jahr nicht genutzt haben, wird Sie vielleicht der nachfolgende Bericht interessieren, in dem auszugsweise über die Arbeit der Verwaltung in 2011 berichtet wird.

■ Voß, Bürgermeister

Haupt- und Ordnungsamt

Zu Beginn eine sehr erfreuliche Nachricht: Die Geburtenrate steigt um 20 %

■ Einwohnerdaten

In 2011 wurden 79 Geburten im Einwohnermeldeamt registriert. Wir heißen die neuen Erdenbürger (und ihre Eltern) in Großhansdorf herzlich willkommen. Die Anzahl der Geburten ist im Vergleich zu den Vorjahren somit um 20 % gestiegen (2010: 66 Kinder, 2009: 65 Kinder). Eine Geburtenprognose für zukünftige Jahre ist anhand dieser Zahlen jedoch kaum möglich.

Die hervorragende Ausstattung mit Kinderbetreuungsplätzen, die gute Infrastruktur und Ausstattung der Schulen

bieten jungen Familien ein attraktives Wohnumfeld. Diese zukunftsweisenden Ausgaben bilden einen Schwerpunkt der Haushaltsplanung.

Neben der deutlichen Geburtensteigerung ist die Zahl der Einwohner ebenfalls weiter gestiegen. Einwohnerzahl am 31.12.2011 = 9.316 (Vorjahr = 9.250).

■ Gewerbe

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen lag mit bisher 85 deutlich unter dem Durchschnitt (100) der letzten Jahre. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen überstieg in 2011 die Zahl der Anmeldungen.

■ Leinenpflicht

Die Ausschilderung der Leinenpflicht im Park Manhagen verursachte im vergangenen Jahr einen außergewöhnlichen Wirbel in den Medien und bei vielen Hundehaltern, womit einmal mehr aufgezeigt wurde, wie viele Emotionen mit der Hundethematik verbunden sind. Die Leinenpflicht



im Park Manhagen bestand und besteht allerdings auch ohne die Hinweisschilder, da der ursprüngliche Park (rot umrandet) nur noch dem Namen nach ein solcher ist und von den unmittelbar angrenzenden Waldgebieten des Staatsforstes Trittau aber längst nicht mehr unterschieden werden kann – weder von Hund oder Halter, noch von den dort lebenden Wildtieren, die durch die Leinenpflicht geschützt werden sollen.

Neben der Leinenpflicht im Wald, die sich aus dem Landeswaldgesetz ergibt, sind hinsichtlich der Hundeführung insbesondere die Regelungen des schleswig-holsteinischen Gefährhundegesetzes zu beachten:

Hunde der Rassen Bullterrier, Staffordshire-Bullterrier, American Staffordshire-Terrier, American Pit Bull Terrier und deren Kreuzungen sind außerhalb eines befriedeten Besitztums stets an der Leine zu führen. Sie haben dabei einen das Beißen verhindernden Maulkorb zu tragen. Gleiches gilt für Hunde, die aufgrund individueller Vorfälle für gefährlich erklärt werden mussten, etwa weil sie einen Menschen oder ein anderes Tier gebissen haben.

Ein gesetzliches Mitnahmeverbot für alle Hunde gilt insbesondere auf den Kinderspielflächen, in den Kirchen, Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und in Veranstaltungsräumen sowie im Rahmen des Hausrechts auf dem Waldfriedhof Großhansdorf.

An der Leine zu führen sind alle Hunde insbesondere in den Haupteinkaufsbereichen, auf den Wochenmärkten und in allen Sportanlagen sowie bei Mehrfamilienhäusern in allen von der Hausgemeinschaft gemeinsam genutzten Räumen. Auf dem Sportplatz Kortenkamp ist die Mitnahme von Hunden jedoch nicht erlaubt.

Im Gegensatz zum Stadtstaat Hamburg gibt es im Flächenland Schleswig-Holstein



und somit in Großhansdorf ansonsten allerdings keine generelle Leinenpflicht. Hunde sind so zu halten und zu führen, dass keine Gefahren für die öffentliche Sicherheit von ihnen ausgehen.

Doch nicht nur die Leinenpflichten für Hunde und deren Einhaltung sind ein stets wiederkehrendes Thema, auch der Umgang mit den Hinterlassenschaften der Hunde sorgt regelmäßig für Diskussionen und erboste Anrufe bei der Gemeinde. Leider gilt es unter Hundehaltern noch immer allzu oft als Kavaliersdelikt, die unvermeidbaren Verdauungsendprodukte ihrer Vierbeiner an Ort und Stelle zu hinterlassen und sich nicht weiter darum zu kümmern. Die in diesem Zusammenhang gern zitierte Zahlung der Hundesteuer befreit jedoch keinesfalls von den bestehenden abfallrechtlichen Vorschriften. Hundekot gehört in den Restabfall! Die Gemeinde Großhansdorf hat an den typischen örtlichen Auslaufgebieten Tütenspendern aufgestellt, so am Park Manhagen, am Groten Diek und am Hansdorfer Mühlenteich, aus denen allein im letzten Jahr über 60.000

und insgesamt inzwischen fast 350.000 Hundekottüten kostenlos entnommen wurden.

Kämmerei (Finanzen)

■ Haus Papenwisch



Ende April konnte die im Vorjahr begonnene energetische Sanierung am Haus Papenwisch abgeschlossen werden. Das Dach und die Fassade des Hauses wurden auf den Neubaustandard nach EnEV 2009 gebracht. Hierfür ist die Verblendfassade neu verschalt und mit Flachklinkern belegt worden. Im Zuge der Dacherneuerung wurden 24 cm Dämmstoff eingebracht sowie eine Neueindeckung mit Topfziegeln vorgenommen. Die Kosten dieses Bauprojekts beliefen sich auf rund 145.800 €. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden 75 % der Kosten vom Bund übernommen.

■ Neuabschluss Wegenutzungsvertrag (Konzessionsvertrag) ›Strom‹

Der Wegenutzungsvertrag ›Strom‹ zwischen der Gemeinde Großhansdorf und der Schleswig-Holstein Netz AG (Eon) ist am 19. Juni 2011 nach Vollendung der planmäßigen Laufzeit von 20 Jahren ausgelaufen. Wegenutzungsverträge werden abgeschlossen, um den Versorgungsunternehmen die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Energieversorgungsleitungen zu ermöglichen. Für die Einräumung dieses

Rechts erhält die Gemeinde im Gegenzug die sogenannte Konzessionsabgabe.

Das Ende des Wegenutzungsvertrages ist nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes spätestens zwei Jahre vor Ablauf bekanntzugeben. Diese Bekanntmachung erfolgte für die Gemeinde Großhansdorf am 19. Januar 2009. Daraufhin hat sich der bisherige Netzbetreiber, Schleswig-Holstein Netz AG um einen Neuabschluss beworben. Als Mitkonkurrent sind die Vereinigten Stadtwerke Bad Oldesloe-Ratzeburg-Mölln (VSG) aufgetreten. Beide Bewerber haben ihre Angebote konkretisiert und in zwei Sitzungen des Finanzausschusses präsentiert.

Mit Unterstützung der Fa. Gekom wurden die Angebote ausgewertet. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Großhansdorf hat sich in ihrer Sitzung am 17. Juni 2011 für einen Neuabschluss mit der VSG entschieden. Wesentliche Gründe hierfür waren die Stärkung des kommunalen Einflusses auf die örtliche Stromversorgung, die Absenkung der Netzentgelte, die größere Nähe und mehr Identifikation der Gemeinde sowie ihrer Einwohner aufgrund der regionalen Struktur der VSG Netz GmbH.

Der neue Wegenutzungsvertrag mit der VSG wurde am 7. Juli 2011 unterzeichnet. Als Vertragsbeginn wurde der 1. Januar 2012 vereinbart. Bisher sind die Übernahmeverhandlungen zwischen Schleswig-Holstein Netz AG und VSG noch nicht abgeschlossen. Ansprechpartner für eventuelle Netzstörungen bleibt vorerst die Schleswig-Holstein Netz AG (Telefon 04106-64 890 90).

■ Haushalt 2012

Die Großhansdorfer Gemeindevertretung verabschiedete in ihrer Sitzung am 15. Dezember den Haushalt für das Jahr 2012. Auf den ersten Blick sieht das Großhansdorfer Zahlenwerk durchaus solide aus. Formal ist der Haushalt in der Einnahme und Aus-

gabe ausgeglichen und hat ein Gesamtvolumen von 14.232.200 €. Davon entfallen 11.894.900 € auf den Verwaltungshaushalt und 2.337.300 € auf den Vermögenshaushalt.

Der Ausgleich des Verwaltungshaushalts war jedoch nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 514.000 € möglich. Hierfür musste Großhansdorf Mittel der Rücklage und Veräußerungserlöse, also Vermögen einsetzen, so dass ein sogenanntes strukturelles Defizit entsteht.

Durch die zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts erforderliche Zuführung steht im Vermögenshaushalt kaum Eigenkapital zur Verfügung. Zur Finanzierung der anstehenden Maßnahmen, wie den Erwerb der Grenzeckkoppel sowie den 2. Bauabschnitt der Feuerwehrrätehauserweiterung ist daher eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.648.500 € nötig. Der Schuldenstand steigt so bis Ende 2012 auf rd. 3,3 Mio. € an bzw. rd. 360 € je Einwohner.

Erneut ist im Rahmen der Gesamtstruktur des Haushalts eine starke Wertigkeit der sozialen und bildungspolitischen Bereiche wie Schulen, Kinder, Jugend, Sport, Kultur und Gesundheit sichtbar. Rund 39 % – und damit der größte Anteil der Gesamtausgaben – entfallen auf diese Aufgabengebiete.

Die steigenden Geburten- und Schülerzahlen bestätigen, dass Großhansdorf mit

diesen Ausgaben auch für zukünftige Generationen attraktiv bleibt.

Amt für soziale Angelegenheiten und Schulen

■ Kinderbetreuung

In den vier Großhansdorfer Kindertagesstätten stehen im Dezember 2011

40 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0-3 Jahren (Krippe)

289 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Elementarbereich)

5 Betreuungsplätze für Schulkinder im Alter von 6-10 Jahren (Hort) zur Verfügung.

Zudem bieten 7 Tagespflegepersonen insgesamt bis zu 70 Betreuungsplätze in Großhansdorf an.

Für jedes Großhansdorfer Kind kann mit dem dritten Geburtstag ein bedarfsgerechter Betreuungsplatz angeboten werden. Es ist jedoch nicht immer der Wunschplatz frei, sodass einige Eltern bis zum neuen Betreuungsjahr warten, damit ein Platzwechsel vermieden wird.

Der Bedarf für einen Krippenplatz, die Halbtags-, Ganztags- oder Hortbetreuung ist nachzuweisen. Krippenkinder, die ab Januar des Betreuungsjahres das dritte Lebensjahr vollenden, verbleiben in der Krippe und zahlen nur noch den Elternbeitrag für die Elementarbetreuung. Zum 01.08. des Jahres wechseln die Kinder in

**Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden**

**Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin**

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

die Elementargruppe. Herausforderung der Kita-Planung ist es, wenn möglich, die Leerstände in den Kitas so gering wie möglich einzuplanen und dennoch für jedes Großhansdorfer Elementar-Kind »jederzeit« einen freien Kita-Platz vorzuhalten. Diese Aufnahmen innerhalb des Betreuungsjahres verändern die Arbeit in Kindertagesstätten, da sich die Gruppenzusammensetzung immer wieder ändert.

Der Pavillon an der Kindertagesstätte Wöhrendamm (Übergangslösung bis zur Fertigstellung der Kita Haberkamp) wurde im August 2011 demontiert.

Zum 01.01.2012 erfolgte die Neuberechnung der Kita-Elternbeiträge. Die Beiträge konnten geringfügig gesenkt werden. Die Arbeit in Kindertagesstätten ist mehr denn je geprägt vom Bildungsauftrag und der individuellen Förderung eines Kindes. Die begleitende Dokumentation unterstützt die Transparenz gegenüber den Eltern.

■ Grundschule Wöhrendamm:

Die Kurse der Offenen Ganztagschule (Verein Feste Grundschulzeiten »Wöhri-Club«) werden weiter sehr gut angenommen. Derzeit sind insgesamt 102 Schüler/-innen (38 %) beim Verein angemeldet, der zahlreiche Kurse und eine zuverlässige kostenpflichtige Betreuung (einschl. Mittagessen) bis 17 Uhr anbietet.

Auch im vergangenen Jahr wurden zum Erhalt bzw. Erneuerung des Gebäudes wieder zahlreiche Bauarbeiten durchgeführt, wie z.B. die Erneuerung zahlreicher Fenster, die Sanierung des Außenmauerwerkes, die Renovierung des Rektor- sowie des Krankenzimmers und die Erneuerung der Lüftung im Orchesterraum der Feuerwehr.

Außerdem wird gerade der Pavillon der Grundschule um ein Büro für den Verein Feste Grundschulzeiten und einen Differenzierungsraum für die Schule erweitert. Beide Räume werden voraussichtlich bis Anfang Februar 2012 fertiggestellt.

■ Grundschule Schmalenbeck

In der Grundschule Schmalenbeck war ein Zuwachs von 19 Schüler/-innen zu verzeichnen.

Das Angebot der Offenen Ganztagschule (Verein Feste Grundschulzeiten »Turmgeister«) nutzen in diesem Jahr 112 Schüler/-innen (64 %) und werden dort von fünf Festangestellten und vier geringfügig Beschäftigten (inkl. Hausaufgabenbetreuung) betreut. Auch bei den »Turmgeistern« wird eine kostenpflichtige Betreuung bis 17 Uhr einschließlich Mittagsverpflegung gewährleistet.

Mehrere größere Bauvorhaben, wie die Sanierung der Dachfläche über dem Foyer/Elternsprechzimmer, die Erneuerung der nördlichen Fensterfront im 2. OG des Turms sowie die Renovierung des Lehrerzimmers konnten umgesetzt werden. Ab Januar 2012 wird die neu installierte Alarmanlage in Betrieb genommen.

■ Friedrich Junge-Schule

Die Friedrich Junge-Schule erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und verzeichnet in diesem Jahr einen Zuwachs von 22 Schüler/-innen.

Seit diesem Schuljahr wird erstmals der in der Gemeinschaftsschule obligatorische Wahlpflichtunterricht angeboten. Die Schüler des Jahrgangs 7 wählen ein vierstündiges Fach, das ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht und das sie für vier Jahre belegen. Das Wahlpflichtangebot besteht aus den Fächern Französisch, Angewandte Naturwissenschaften, Arbeit/Wirtschaft/Verbraucherbildung und Rund um Sport.

An den 33 Kursen der Offenen Ganztagschule haben im vergangenen Jahr 230 Kinder (50 %) teilgenommen.

Neben der Installation von Präsenzmeldern zwecks Energieeinsparung sowie Erneuerung des Türelementes für den Schulhofzugang des Hauptgebäudes wurden zahlreiche Bauarbeiten an der Fassade des

Hauptgebäudes zum Schutz vor Durchfeuchtungen ausgeführt. Zusammen mit der Erneuerung der Alarmanlage wurde auch die Verkabelung für eine bessere Vernetzung der Schule vorgenommen.

Außerdem wurde wegen des dringenden Raumbedarfs der Schule ein weiterer Klassenraum durch Aufstellung eines Pavillons neben dem Eingang an der Lindenallee geschaffen.

■ Emil-von-Behring-Gymnasium

Im Sommer 2012 verlässt der letzte Jahrgang der sogenannten Profiloberstufe (Wahl eines Profilkurses, ansonsten festgelegte Fächer und Unterricht im Klassenverband) die Schule. Danach haben dann wieder alle Oberstufen-Jahrgänge (wie jetzt schon die Jahrgänge 11 und 12) die Auswahl aus vielen Kursangeboten.

Der erste G-8-Jahrgang befindet sich mittlerweile in Klasse 8. Da erst zum Schuljahr 2015/16 der letzte G-9-Jahrgang die Schule verlässt, besteht wegen der Doppeljahrgänge und der für »G8« benötigten Differenzierungsräume zusätzlicher Raumbedarf.

2011 wurden bereits zwei neue Klassenräume durch Umbauten in der Schule geschaffen. Zudem waren zahlreiche weitere Baumaßnahmen erforderlich. Hierzu gehören neben vielen Renovierungsarbeiten die Dachsanierung des Turmes IV, die Wärmedämmung von Turm V, die Sanierung des Biologieraumes 023, die Schaffung eines Stuhllagers sowie die Verbesserung der Technik im Forum.

■ Mensa im Schulzentrum (Foto)

Der ständige Austausch der eingeführten Arbeitsgruppe »Mensa« (Beteiligte: Eltern, Lehrer, Schüler sämtlicher Schulen sowie Vertreter der Verwaltung, des Vereins »Feste Grundschulzeiten Schmalenbeck« und des Essensanbieters) hat sich sehr bewährt.



Die Essenszahlen sind stark gestiegen. Einschließlich der eingeführten sog. Aktionsessen (z. B. Hot Dogs, Hamburger, Waffeln etc.) werden täglich 170 Essen ausgegeben; hinzu kommen ca. 120 belegte Brötchen sowie Snacks und Getränke.

Die Öffnungszeiten (9:30 bis 14:30 Uhr) und die Angebote ohne Vorbestellung wurden ausgeweitet. Neben den Aktionsessen können aus der Vitamin-Naschbar ohne Voranmeldung z. B. Gemüse-, Salat- und/oder Obststeller selbst zusammengestellt werden.

Schülerzahlen (Stand 16.09.2011)

Grundschule Wöhrendamm ... 267 Schüler
(Vorjahr 277), 21 Lehrkräfte
Grundschule Schmalenbeck. 172 Schüler
(Vorjahr 155), 12 Lehrkräfte
Friedrich-Junge-Schule 457 Schüler
(Vorjahr 435), 35 Lehrkräfte
Emil-von-Behring-Gymnasium 893 Schüler
(Vorjahr 912), 66 Lehrkräfte
Summe. 1.789 Schüler (Vorjahr 1.779)

■ Bücherei

Durch die Lage der Bücherei im Schulzentrum wurden erwartungsgemäß wiederum am meisten Kinderbücher entliehen. In 2011 nahmen 11 Schulklassen an einer individuellen Führung durch die Bücherei teil. Am 21. und 22. Februar fanden in der Grundschule Schmalenbeck Lesetage statt, die die Bücherei mit Themenkisten und Bilderbuchkino unterstützt hat. Bei den Kinder- und Jugendbuchwochen erlebten

insgesamt 15 Schulklassen die Autoren/-innen Luisa Natiwi, David Fermer und Patricia Prawit jeweils bei einer persönlichen Lesung in der Bücherei.

Bei den älteren Lesern sind weiterhin unterhaltende Romane, gefolgt von Filmen auf DVD beliebt. Zusätzlich zum Medienangebot wurden in Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Institutionen fünf Lesungen (2 x Plattdütsch, Lesung zum Weltfrauentag und eine vorweihnachtliche Lesung) mit insgesamt etwa 150 Besuchern angeboten.

■ Seniorenmesse

Am 24. September 2011 fand die erste Großhansdorfer Seniorenmesse im Waldreitersaal statt. Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Ammann, organisierte in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Gewerbebetrieben diese Messe. Ausgestellt wurden regionale Angebote für Senioren (Pflege, Wohnen, Freizeit ...). Die Messe stieß auf reges Interesse (etwa 250 Besucher). Nach jetziger Planung wird die nächste Seniorenmesse in 2013 stattfinden.

■ Leistungsempfänger Sozialamt

- 17 Asylbewerber und Spätaussiedler sind derzeit in Großhansdorf gemeldet (Vorjahr 11)
- 35 Personen erhielten Grundsicherung bei geringem Einkommen im Alter (Vorjahr 30)
- 9 Personen erhielten bei Erwerbsunfähigkeit Hilfe zum Lebensunterhalt (Vorjahr 6)
- 39 Bedarfsgemeinschaften oder Einzelpersonen erhielten Wohngeld (Vorjahr 50)
- 14 Personen erhielten Hilfe zur Pflege (Leistungen bei geringem Einkommen für Pflege Zuhause) (Vorjahr 10).

Die Zahl der Leistungsempfänger des Arbeitslosengeld II (ALG II) vom Jobcenter liegt unverändert bei

- 118 Bedarfsgemeinschaften.

■ Bildung und Teilhabe (BUT)

Seit 2011 können Bezieher von ALG II, Kindergeldzuschlag oder Wohngeld für ihre Kinder, Zuschüsse für Mittagsverpflegung, Ausflüge, Klassenfahrten, Schülerbeförderung, Nachhilfe oder Mitgliedsbeiträge für Freizeitangebote beantragen. ALG II-Bezieher beantragen diese Zuschüsse beim Jobcenter, alle anderen beim Sozialamt im Rathaus. Die Leistungen werden für max. sechs Monate gewährt. Nach dieser Zeit ist ein Neuantrag erforderlich.

■ Ortsbroschüre Ausgabe 2011-2013

Im August 2011 erschien die neue Ortsbroschüre mit allen wichtigen Adressen und Ansprechpartnern und wurde kostenlos an alle Großhansdorfer Haushalte verteilt. Auch Neubürger erhalten bei der Anmeldung ein Exemplar und können sich damit schnell über die vielfältigen Angebote in Großhansdorf informieren. Vielen Dank an alle Inserenten, die durch ihre Werbung die Informationsbroschüre finanzierten.



Bau- und Umweltamt

■ Bauleitplanung

Nach jahrelanger Planung und kontroversen Diskussionen wurde im Herbst mit den Bauarbeiten des Supermarkts am Kreisel begonnen. Bekanntermaßen wird in das Erdgeschoss des Gebäudes ein Markt der Fa. Edeka einziehen, im Obergeschoss stehen Räume für Freiberufler und Büros zur Verfügung.

Zur Umsetzung der Planung wurden mit der Fa. Edeka ein Erschließungsvertrag und ein städtebaulicher Vertrag geschlossen. Mit dem Erschließungsvertrag werden die Ver- und Entsorgung sowie die verkehrliche Anbindung des Geländes geregelt.

Der städtebauliche Vertrag dient der Festlegung u. a. der Betriebszeiten des anzusiedelnden Vollsortimenters, der Gestaltung und Nutzung des Baukörpers, der Anordnung der Stellplätze, der Verwendung von insektenfreundlicher Beleuchtung sowie des Kostenersatzes der Durchführung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs für Eingriffe in Natur und Landschaft.



Es ist offenkundig, dass durch die Errichtung des Gebäudes in die Landschaft eingegriffen wurde. Dieser Eingriff wird einerseits durch die Herstellung einer Ausgleichsfläche als sog. Ökokonto in Großhansdorfs Norden im Verhältnis 1:3 ausgeglichen, andererseits ist eine Ausgleichszahlung für die Waldumwandlung an die untere Forstbehörde zu zahlen.

Im Bebauungsplan selbst wurden schon Festsetzungen zum Erhalt von Einzelbäumen und zur Schaffung von neuen Waldrandzonen getroffen. Insofern wird der Eingriff gleich mehrfach kompensiert.

Im Vergleich zum B-Plan 39 (gilt für die vorgenannte Fläche am Kreisel) wurde der B-Plan 43 A für den Solarpark auf einem Teil der Grenzeckkoppel samt zugehöriger 17. Änderung des Flächennutzungsplanes nahezu in Rekordzeit fertiggestellt. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 15.02.2011 gefasst, der Satzungsbeschluss schon am 15.12.2011. Ziel der Planung ist, auf einem zur BAB A 1 gelegenen und rd. 3,9 ha. großen Teilstück der Grenzeckkoppel auf rd. 2,6 ha. einen Solarpark zu

ermöglichen. Dies soll unser Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien sein.

Die Auswahl der Energieart ›Solarstrom‹ erfolgte aus ganz praktischen Erwägungen: Ein Windpark würde im eng besiedelten Bereich Ahrensburg/Großhansdorf optisch sehr beeinträchtigen und für Biomasseanlagen stehen im Nahbereich nicht ausreichende Anbauflächen zur Verfügung.

Die Fläche der Grenzeckkoppel wurde im Dezember 2011 auf Betreiben der Gemeindevertretung erworben. Während der Bereich des Solarparks verpachtet werden soll, besteht für den 2. Teilbereich (B-Plan 43 B) noch keine konkrete Nutzungsabsicht.

Um einen Pächter für den Solarpark zu finden, wurde im Spätsommer ein bundesweites Interessenbekundungsverfahren mit über 30 Interessenten durchgeführt. Dieses ausschreibungsähnliche Verfahren ergab letztlich sechs Bieter. Mit dem geeignetsten Bieter soll dann ein Pachtvertrag für 20 Jahre geschlossen werden.

Abgeschlossen werden konnten zudem drei kleinere Bauleitplanverfahren, die eine behutsame und maßvolle Nachverdichtung ermöglichen.

Fortgeführt wurden folgende bereits angefangene Bauleitplanverfahren:

Bebauungsplan 3, 3. Änderung: Der Planbereich umfasst im Wesentlichen die Schaffung neuer Baufenster auf den südöstlichen Grundstücken der Straße Papenwisch und auf den gemeindeeigenen Grundstücken der Rentnerwohnhäuser am Kortenkamp. Der Lärmschutz wird hier besonders zu berücksichtigen sein.

Bebauungsplan 6, 7. Änderung: Die Planung des zwischen Sieker Landstraße / Wassenkamp / Alte Landstraße gelegenen Areals, bestehend aus vier Teilbereichen, soll nur eine einfache textliche Änderung umfassen. Ergebnis intensiver Beratungen ist, dass ein Teilbereich an der Sieker Landstraße nicht weiter beplant wird und

ein Teilbereich an der Alten Landstraße um eine Parzelle des Kirchengrundstücks erweitert wird.

Bebauungsplan 8, 4. Änderung: Schwerpunkt dieser rein textlichen Änderung ist die äußere Gestaltung der Baukörper und konkretere Abfassung der Nutzungen im Mischgebiet Eilbergweg, Neuer Postweg und Schaapkamp. Nach intensiven Beratungen konnte ein Entwurf verabschiedet werden, der Anfang 2012 zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Rathaus ausgelegt wird.

Bebauungsplan 41: Dieser Bebauungsplan umfasst das Gebiet Lurup/Sieker Landstraße. Seine Umsetzbarkeit hängt stark von der Herstellung des Lärmschutzes am Ostring ab, so dass dieser Plan nicht vorrangig bearbeitet wurde. Nach der Erstellung eines Bodengutachtens soll nunmehr die Entwässerungsfrage geklärt werden.

Neu begonnen wurden folgende Bauleitplanverfahren:

Bebauungsplan 8, 5. Änderung: Dieser Plan umfasst im Wesentlichen den Rewe-Markt im Eilbergweg und die südlich angrenzenden Grundstücke. Ziel der Planung ist es, einen Discounter als Ergänzung der vorhandenen Einzelhandelsstruktur anzusiedeln. Die Fläche ist schon seit einigen Jahren im Gespräch, aber erst jetzt ist es einem Interessenten gelungen, die für einen modernen Markt erforderlichen Grundstücke zu sichern.



Insofern konnte bislang keine zukunfts-fähige Planung entstehen. Mittlerweile liegen erste Entwürfe des Baukörpers vor, der künftig den Discounter beherbergen soll und wurden im Bau- und Umweltausschuss öffentlich vorgestellt. In den kommenden Monaten sollen die Entwürfe noch überarbeitet werden, um Grundlage für die weitere Bauleitplanung zu bilden.

Bebauungsplan 44: Der im Dezember aufgestellte B-Plan soll eine behutsame Nachverdichtung für den Ostpreußenweg regeln. In den kommenden Monaten wird die Planung weiter konkretisiert.

Ökokonto: Wie eingangs schon erwähnt, sind durch Bauleitplanung verursachte Eingriffe in Natur und Landschaft (z.B. Bodenversiegelung, Entfall von Bäumen) naturschutzrechtlich auszugleichen. Um dies in einer nachhaltigen Art und Weise sicherzustellen und auch künftige Ausgleichsverpflichtungen erfüllen zu können, soll auf einer Fläche im Großhansdorfer Norden eine Ausgleichsfläche als sog. Ökokonto angelegt werden. Neben Flächen für Amphibien und kleineren Waldbereichen sind auch Knicks und extensiv zu pflegende Wiesenflächen vorgesehen. Hierzu wurde ein Pflege- und Entwicklungsplan erarbeitet und vom Umweltamt des Kreises Stormarn genehmigt. Die Herstellungsarbeiten sind für das Frühjahr vorgesehen.

Tiefbau

■ Fahrbahnsanierung

Die zwei relativ verkehrsarmen Wochen der Osterferien 2011 wurden genutzt, um die Asphaltdecken der Straße An der Eilshorst und der BAB-Brücke Sieker Landstraße zu sanieren.

Anekdote am Rande: Trotz guter Absperrung der Baustelle BAB-Brücke ließ sich ein Sattelzugfahrer nicht beirren und schlängelte seinen 18-Tonner um die Baken herum, um dann mitten auf der frisch geteerten Brücke zum Halten zu kommen...

Ebenfalls wurden die Straßenschäden des Winters 2009/2010 entsprechend dem in 2010 genehmigten Förderprogramm ausbessert. Zudem wurden Schäden aus dem Winter 2010/2011 behoben.

■ Gehwegsanierung

Im Bereich Alter Achterkamp / Bartelskamp wurde die begonnene Gehwegsanierung um einen Bauabschnitt weitergeführt, in 2012 folgt dann der letzte Bauabschnitt.

■ Parkflächen

Am Parkplatz Neuer Postweg wurden Pflanzflächen zugunsten von zusätzlichen Parkplätzen aufgelöst.

■ Spielplätze

Der abenteuerliche Spielplatz am Wöhrendamm wurde um einen kleinen Skatepark ergänzt, der im Zusammenwirken mit jugendlichen Skatern konzipiert wurde. Er ist quasi Ersatz für die Halfpipe, deren versteckte Lage oft Platz für Trinkgelage bot.

■ Aufgabenübertragung Abwasserentsorgung

Die Gemeinde Großhansdorf war seither Träger der Abwasserbeseitigung. Sowohl Oberflächenwasser als auch Schmutzwasser war gemeindlicherseits abzuleiten bzw. zu entsorgen.

Seit 1987 wird das Schmutzwasser aus dem Kanalnetz per Druckrohrleitung zur Klärung nach Hamburg geleitet. Die Klärung des Schmutzwassers wird in den Anlagen der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) vorgenommen – eines der größten kommunalen Entsorgungsunternehmen Deutschlands. Insofern ist die HSE schon seit 24 Jahren Partner der Gemeinde bei der Schmutzwasserbehandlung.

Diese Partnerschaft wurde durch die Abgabe der Aufgabenträgerschaft der Abwasserbeseitigung noch intensiviert. Seit

dem 01.01.2012 ist die HSE gem. der am 16.12.2011 geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für die Aufgabenerledigung zuständig.

Die Entsorgungsgebühren für Schmutzwasser und Oberflächenwasser bleiben jedoch auf dem Niveau des Vorjahres. Insofern konnte das Ziel der Verbesserung der Aufgabenerfüllung bei gleichzeitiger Gebührenstabilität erreicht werden.

Aufgrund der Ortsnähe werden einige Arbeiten weiterhin von der Gemeinde erledigt. Im ersten Halbjahr 2012 wird daher noch eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, mit der die tatsächliche Aufgabenverteilung zwischen Gemeinde und HSE samt Kostenausgleich geregelt wird.

Die beiden Abwassernetze wurden übrigens nicht verkauft. Die Gemeinde ist weiterhin Eigentümer der Anlagen, die HSE erwarb lediglich ein sog. wirtschaftliches Eigentum, damit die Benutzungsgebühren rechtssicher erhoben werden können.

Für Nutzer von Sammelgruben oder Kleinkläranlagen wird sich hinsichtlich der gemeindlichen Zuständigkeit nichts ändern. Auch die Indirekteinleiter werden weiterhin vom WZV Segeberg überwacht.

■ Umweltbereich

Im März wurde wieder der Amphibienzaun an der Sieker Landstraße aufgebaut und von vielen Freiwilligen betreut. Ebenfalls wurden die Amphibien am Piepershorster Weg durch den traditionell hier aufgebauten Zaun vor dem Verkehrstod bewahrt.

Am Schmalenbecker Teich (Groten Diek) und dem Manhagener Teich wurden die maroden Holzzäune durch Metallzäune ersetzt. Beim oberen Mühlenteich wurde die morsche Brücke durch eine neue Eichenbrücke ersetzt. Der Schmalenbecker Teich wurde umfangreich gepflegt und im November fand das letzte Abfischen statt: der langjährige Pächter hat den Pachtvertrag zum Ende des Jahres 2011 gekündigt.

Im Park Manhagen mussten wieder größere Bäume gefällt werden. Es werden nur kranke Bäume entnommen, von denen eine Gefährdung ausgeht. Die gefällten Bäume werden Interessenten zu eigener Ernte verkauft. Eine wirtschaftliche Nutzung ist aufgrund der schlechten Qualität ausgeschlossen.

Es wurden regelmäßige Baumschutzkontrollen auf den Baustellen im Gemeindegebiet durchgeführt. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen wurden gegebenenfalls eingefordert. In zwei Fällen lagen keine Baumfällgenehmigungen vor, so dass Bußgelder verhängt werden mussten.

■ Das war noch lange nicht alles...

Ich hoffe, Sie erhielten mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in die Arbeit der Verwaltung. Die gesamten Jahres-Aktivitäten der Gemeinde Großhansdorf darzustellen, wäre nur auf einer Vielzahl von Seiten möglich. Weitere Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeiter/-innen im Rathaus gern im persönlichen Gespräch. Übrigens: die Teilnahme an Sitzungen ist auch in 2012 möglich...■

Sudoku-Lösung vom Dezember:

7	9	4	3	1	2	8	5	6
1	6	3	7	8	5	2	4	9
5	8	2	4	9	6	1	7	3
3	7	6	5	2	1	4	9	8
4	2	5	8	7	9	6	3	1
8	1	9	6	3	4	5	2	7
2	3	1	9	4	8	7	6	5
6	4	7	1	5	3	9	8	2
9	5	8	2	6	7	3	1	4

7	5	8	2	1	3	6	9	4
3	9	6	5	7	4	8	1	2
1	4	2	9	8	6	5	3	7
2	3	7	1	4	5	9	6	8
6	1	4	3	9	8	7	2	5
9	8	5	6	2	7	1	4	3
4	6	9	7	5	2	3	8	1
5	2	1	8	3	9	4	7	6
8	7	3	4	6	1	2	5	9

bernd TAXI Liebetanz

TAXEN BETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANSDORF 04102-69 10 69

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

			7				6	
8					2		5	
2	9	7	4	6			8	
1	4					9	2	7
			1			8	3	5
	7	5						1
6	2			3	7	4	1	
4	8			2	1	5	7	6
7				4		3	9	

Schwierigkeit: einfach

9		7						
8				4			3	
	3				7		2	8
6	1		9					7
				8				
					1		5	
5		2	4		9			
	8		3	1				6
1		3						2

Schwierigkeit: schwierig Lösung vom Dez.: Seite 36

Bilderrätsel 114: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



icherlich ist dies kein besonders schönes Bild – bis auf die leuchtenden Farben des Herbstes Ende Oktober 2009. Bei strahlender

Sonne und blauem Himmel muss man die Gelegenheit nutzen für einen Spaziergang durch unsere Wälder.

Im Vordergrund kann man die Reste eines Betonfundaments erkennen. Es liegt nicht unmittelbar am Weg, doch nur etwa 20 m entfernt. Haben Sie das auch schon einmal entdeckt? Und wissen Sie auch, von welchem Bauwerk das stammt? Dann

melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom Dezember zeigte die Sieker Landstraße vom Groten Diek kommend in Blickrichtung

U-Bahn Schmalenbeck bei der S-Kurve. Rechts geht die Alte Landstraße ab und links nach der Kurve liegt das Schuhgeschäft Dzubilla.

Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Karin Schmidt aus der Sieker Landstraße, sie wohnt nur 200 m weiter, kennt sich also gut aus. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm





»Fantasie und Liebe sind gute Gewürze.«

– AUS HOLLAND –

Vor 200 Jahren sind Grimms Märchen erschienen

Den ersten Band ihrer Märchensammlung haben die Brüder Wilhelm und Jakob Grimm 1812 herausgegeben, 1815 er-



schien der zweite Band. 13 Jahre haben die Brüder gesammelt, insgesamt 200 Märchen. Grimms Märchen sind bis heute eine Sammlung von unschätzbarem Wert, die nach der Bibel das am weitesten verbreitete Buch im deutschen Raum ist. Nachfolgend eines der bekanntesten Märchen:

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften,

Messtafeln, Schilder, Corporate Identity,

Design-Manuals, Firmensignets,

hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm

Diplom-Designer

Grenzack 11a

22927 Großhansdorf

Telefon: (041 02) 69 73 36

Fax: (041 02) 69 73 39

Krumm@typografik-rk.de

Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: »Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.« Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: »Gott segne dir's«, und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: »Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.« Da tat es seine



Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden; da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: Es ist dunkle

Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben, und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter harte blanke Taler: und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebenstag. ■

KROHN-HEIZUNG ^{GM}_{BH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1.Vorsitzender: Peter Berndt
Bei den Rauhen Bergen 25 · 22927 Großhansdorf

So möcht wi denn Winter, so 5-10 Grad Küll in de Nacht, klooren Heeben an Moor'n ohn Wulken un'n Sünne, de man so von'n Heeben lacht, so direktemang in us rinnschient. Us no dat grau in grau von'n leers'n Hars woller Moot mokt, ruut to gohn an de frische Luft un se in us uptosuugen. Orrer so as dat mol Heinz Erhard seggt hett »Und da ging ich vor die Tür an die frische Luft, um die gleiche zu schnappen«! Jo – dat is to muie, dat mokt Spoß un bringt een up heel anner Sinnen.



Ankännigt harr'n se dat all lang'n in't Radio, dit dröoge, koole Weer, un dat is üm disse Tiet jo eegens ook ganz normol. Nee – dat wurd ook bi lüt-tjen Tiet, meen Hein, as he so no dat Upstohn ut dat Fenster keek.

No gorni reech antrucken un wuschen, eers dat Fenster von'ne Sloopstuuv uprieten un de frische, kloore, koole Luft rinn- un an dat Liew looten. Oh – dat is to muie!

Nu gau waschen, antrecken un fröhstücken un denn ober ruut in denn Wintermoor'n.

Strooten-Latüchten-Autos weer'n dick mit Rauhriep infroor'n, so denig man föhr'n woll, müß man woll eersmol Sport moken un de Schieben freemoken. Wat man dor all so to sehn kriggt, wat de Een orrer Anner so me-



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de



Trinkwasser - Abwasser
Raumluft - Lebensmittel

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**



LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH
Waldemar-Bonsels-Weg 170, 22926 Ahrensburg
Tel: 04102-55471 info@lefo.de www.lefo.de

ent to'n Autoföhr'n an Sicht utrecken deit, dat glöowst du ni. De Strooten weer'n beet smeerig ober ni glatt.

De Bööm un Strüüker sünd all in Wattebüsch inpackt un lücht in disse Sün gegen den blauen Heeben no wat heller, so dat du beeter de Sünnbrill upsetten schöllst. Hein spazeer nu so an denn Grooten Diek lang, de dünne lesschicht, de sick öwer Nacht bild harr, blänkert inne Sün, un an de lüttje Insel stünn een Silverreier in dat no oopen Woter up een Been, dat anner harr he to'n warmen an't Liew hochtrucken un luurde up een muien Happen Fisch. Dat de keen koolen Foot kriggt orrer fastfrüst? Na, de mööt jo woll Frostschutz in de Been hebben. N'poor Stockoonten swabbeln dor no rümm, ober sünst süht du keen Deerten an un üm denn Diek. Dor is villicht no de Een orrer Anner Hund, de utführt ward, dat weer denn ober ook all allens.

De froor'n Grandweg knadder ünner sien Fööt, un he leet sick de Sün midden in't Gesicht schien'n, dat weer to muie. De Wind harr ook no keen Lust un sleep seeker no achter een von de Büsch. So weer de Küll in de Sün gorni so schlimm to marken. Hier un dor nomol een Foto moken von düsse muie Landschupp, denn Knipskassen harr he jümmer mit. Sowat süht man jo ni jeden Dag.

To Huus woller ankommen, muie utlüft hett he in sien Goor'n eersmol de Vogels foort. Dat Vogelhuus is all bold 25 Jahr oold un no jümmer good in Schuss. Dat oole Foor mit'n Hand-

feger rutfegen un denn nee'et Foor woller instree'en. Een Maisenring, een Nöötsack un een Talgball uphangen, dat muss denn noog wee'n. Denn güng he rinn un bekeek sick dör dat Fenster de veelen verscheeden Vogels, de nu anfleegen keemen un sick een Hirse- orrer Sünnbloomenkuur'n holt orrer koppöwer an denn Talgball hangt un fliedig ehr Freeten utpickt. He frei sick öwer de veelen Vogels un dach so bi sick – is dat ni een muien Dag!

■ Peter Berndt



Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet Gemeinsam erfolgreich!



Ute Bender-Franke & Marion Elstermann

Jetzt stehen Immobilien
hoch im Kurs! Wir schätzen Ihre
Immobilie und begleiten Sie im
Verkaufsprozess.

Profitieren Sie von unserer
Kompetenz und der positiven
Entwicklung des Marktes.

Wir sind persönlich für Sie da,
ganz in Ihrer Nähe!

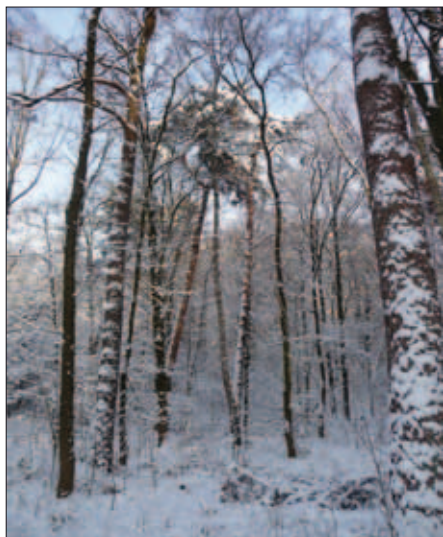
Barkholt 63
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobiliengcg.de

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 8
AVIVA Fitness	S. 22
Becker, Raumausstatter	S. 25
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 14
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 29
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 24
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 18
Greßmann & Timmermann, Bestattg. .	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 41
Hinsch Nachf., Bestattungen.	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 6
Illing, Taxenservice	S. 19
Immobilien-Consulting	S. 43
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 39
Kruse, Maler	S. 44
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt .	S. 41
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 36
Odelga, Hörgeräte	S. 4
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 6
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 15
Ridder, Immobilien	S. 16
Rieper, Schreibwaren	S. 11
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 8
Rünzel, Hörgeräte	S. 39
Schelzig, Steuerberater	S. 12
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 20
Steffen, Baugeschäft	S. 22
TypoGrafik, Werbung	S. 38
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 13

Termin-Übersicht

- **Di. 31.01.12**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag ›Wirtschaftskrisen‹
- **Fr. 03.02.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Die Distel‹
- **Sa. 04.02.12**, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Hüttenzauber vom Lions Club
- S. 5 **Sa. 11.02.12**, 15+17:00 Uhr, Waldrei-
tersaal: Kinderoper
- S. 9 **Mo. 13.02.12**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union, MV und Vortrag
- S. 5 **Mi. 15.02.12**, 15:00 Uhr, Haus Papen-
wisch: Kaffee + Klönen AWO
- S. 3 **Sa. 18.02.12**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Alster
- S. 5 **So. 19.02.12**, 10:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Musikal. Gottesdienst
- S. 7 **Di. 21.02.12**, 18:30 Uhr, Studio 203:
Vorgeschmack Wanderwoche Pfalz
- S. 5 **Sa. 25.02.12**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Jugend musiziert
- S. 9 **Mo. 27.02.12**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Sen.-Union, Vortrag ›Taufengel‹
- S. 9 **Di. 28.02.12**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag ›Fällt uns der Himmel...‹
- S. 5 **Mi. 29.02.12**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-119292 oder die Parklinik Manhagen unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-267070.

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

04.01. = A	17.01. = A	30.01. = A	12.02. = A	25.02. = A	09.03. = A
05.01. = B	18.01. = B	31.01. = B	13.02. = B	26.02. = B	10.03. = B
06.01. = C	19.01. = C	01.02. = C	14.02. = C	27.02. = C	11.03. = C
07.01. = D	20.01. = D	02.02. = D	15.02. = D	28.02. = D	12.03. = D
08.01. = E	21.01. = E	03.02. = E	16.02. = E	29.02. = E	13.03. = E
09.01. = F	22.01. = F	04.02. = F	17.02. = F	01.03. = F	14.03. = F
10.01. = G	23.01. = G	05.02. = G	18.02. = G	02.03. = G	15.03. = G
11.01. = H	24.01. = H	06.02. = H	19.02. = H	03.03. = H	16.03. = H
12.01. = J	25.01. = J	07.02. = J	20.02. = J	04.03. = J	17.03. = J
13.01. = K	26.01. = K	08.02. = K	21.02. = K	05.03. = K	18.03. = K
14.01. = L	27.01. = L	09.02. = L	22.02. = L	06.03. = L	19.03. = L
15.01. = M	28.01. = M	10.02. = M	23.02. = M	07.03. = M	20.03. = M
16.01. = N	29.01. = N	11.02. = N	24.02. = N	08.03. = N	21.03. = N

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = easyApotheke Ahrensburg Rathausplatz 10, Ahrensburg	Tel. 80 39 10
G = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

H = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
J = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
K = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
L = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
M = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
N = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe März 2012:
24. Februar; Redaktionsschluss: 13. Februar.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

Ein starkes Team!



für den Verkauf,
die Vermietung oder
die Verwaltung Ihres Objektes.

Rufen Sie uns an
und überzeugen Sie sich!



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de